



Richtfest im Pommernweg 1 und 3: die Mietwohnungen, die in Regie der Städtischen Wohnungsgesellschaft entstehen, werden im nächsten Sommer fertig sein. Fotos: David



Zum ersten Mal seit etwa 20 Jahren hat die Waiblinger Wohnungsgesellschaft selbst wieder gebaut und damit den eigenen Wohnungsbestand um 1 500 Quadratmeter auf mehr als 8 500 Quadratmeter Fläche erhöht. Das berichtete Geschäftsführer Rainer Hähnle (Bildmitte).



„Der Himmel mög' die Bitt' erhören, dass mit dem Bau sein Segen sei!“ – den Richtspruch hat Bauunternehmer Friedrich Kuhnle gesprochen, unterstützt von seinem Sohn Matthias.



Der Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsgesellschaft, Rainer Hähnle, mit Bauunternehmer Friedrich Kuhnle.

Richtfest im Pommernweg 1 und 3: 24 neue städtische Sozialwohnungen im Sommer bezugsfertig

Hell, freundlich und umgeben von vielen Bäumen

(dav) Großzügige Belichtung der Wohnräume durch raumhohe Fenster; jede Wohnung hat einen Balkon zur Westseite und die Fußbodenheizung wird durch Fernwärme gespeist – auf diese Weise entstehen derzeit in Waiblingens Süden in zwei Gebäuden insgesamt attraktive 24 Sozialwohnungen. Am Montag, 9. November 2015, konnte im Pommernweg 1 und 3 das Richtfest gefeiert werden; bezugsfertig sind die Wohnungen im nächsten Sommer. Damit ist für den Bauherrn, die Städtische Wohnungsgesellschaft, ein wichtiger Anfang gemacht, denn die GmbH will langfristig mehr Mietwohnungen bauen.

Für Wohnraum in Waiblingen zu sorgen, in der erforderlichen Qualität und Quantität – das gehört zu den zentralen Aufgaben der Stadt. Freilich: an bezahlbarem Mietwohnraum fehlt es in Waiblingen insgesamt. In der Vergangenheit sei gerade der Bedarf an attraktivem und zugleich bezahlbarem Wohnraum für Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen über eine längere Phase zu kurz gekommen, ebenso für Bürger mit sogenannten „Zugangsbarrieren zum Wohnungsmarkt“, bestätigte Baubürgermeisterin Birgit Priebe beim Richtfest. Bis zum Jahr 2030 sollten theoretisch 1 950 zusätzliche Wohnungen durch verschiedene Träger gebaut werden, wenn die derzeitige Einwohnerzahl gehalten werden soll. Familien mit Kindern, weniger finanzkräftige Familien, Senioren oder auch junge Erwachsene in der Ausbildung sind auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum.

Die 1990 gegründete städtische Wohnungsgesellschaft GmbH nimmt deshalb nach 20 Jahren ihre Bautätigkeit wieder auf. Hatte sie in den ersten Jahren noch eifrig Wohnungen gebaut – in der Schorndorfer Straße zum Beispiel oder im Alfred-Diebold-Weg – so ruhte dieses Thema in der Vergangenheit. Der Zweck der Gesellschaft, „eine sichere und sozial verantwortbare Versorgung der Einwohner mit Mietwohnungen“, trat gegenüber der Bewirtschaftung und Verwaltung in den Hintergrund, erläuterte Rainer Hähnle, Leiter des Fachbereichs Finanzen, in seiner Funktion als GmbH-Geschäftsführer.

98 Wohnungen waren seither gebaut worden auf etwa 7 000 Quadratmetern Fläche. Mit dem Neubau Pommernweg kommen 24 Wohnungen auf 1 500 Quadratmetern hinzu; sie werden knapp 3,25 Millionen Euro kosten. Die Stadt erhält dafür einen Landeszuschuss von mehr als 494 000 Euro und ein Darlehen über 1 220 600 Euro mit Null Prozent Zins über 25 Jahre. Die Restfinanzierung erfolgt über ein Darlehen einer Hausbank zu 1,54 Prozent auf 15 Jahre. Eine für den Finanzfachmann insgesamt sehr ausgewogene und erfreulich günstige Finanzierung.

Im Gegenzug gilt es, Standards einzuhalten: unter anderem den KfW-70-Standard bei der Energetik und auch die Maßgabe, dass der ortsübliche Mietspiegel um ein Drittel unterschritten werden muss. So liegt die Einstandsmitte bei 6,50 Euro kalt pro Quadratmeter Mietfläche.

Eine Sanierung des früheren Doppelgebäudes aus der Nachkriegszeit, in dem übrigens vier Parteien weniger wohnen konnten, hatte sich nicht mehr gelohnt und war für ein vernünftiges Maß an finanziellen Einsatz nicht machbar – sie fielen also dem Abrissbagger zum Opfer. Dem hatte auch der Gemeinderat im November 2013 zugestimmt. Damals hatte man die Häuser eben rasch hochgezogen, erläuterte die Baubürgermeisterin. Heutzutage sei es wichtig, dass die Mietnebenkosten stimmen und nicht der Vorteil einer niedrigeren Miete durch zum Beispiel hohe Heizkosten wieder „aufgefressen“ wird.

Der Neubau

An exakt der gleichen Stelle sind auf einer Grundstücksfläche von 1 765 Quadratmetern nun die beiden drei- und viergeschossigen

Häuser in Massivbauweise entstanden, die derzeit noch eingerüstet sind; Baubeginn war im April 2015, erhofftes Bauende: August 2016. Das Büro Ackermann und Raff überzeugte mit seinem Entwurf und seiner Planung; die statische Berechnung übernahm das Büro Hartung; die städtische Abteilung Gebäudemanagement koordinierte den Auszug und die Umsiedlung der langjährigen Mieter – derzeit werden sie befragt, ob sie wieder in den Pommernweg zurückkehren wollen – sowie die Abteilung Hochbau den Abbruch des Bestandsgebäudes. Die Firma Berthold Kuhnle errichtete den Rohbau; und alle anderen bisher beteiligten Firmen arbeiteten Hand in Hand, derzeit vor allem am Innenausbau.

Das Satteldach wird begrünt werden und die Wärme wird Fernwärme sein, verteilt über Fußbodenheizungen. Die Gebäude sind voll unterkellert; die Treppenhäuser sind großzügig und hell.

Insgesamt entstehen sechs Zwei-Zimmer-Wohnungen mit 42 Quadratmetern Fläche, vier Drei-Zimmer-Wohnungen mit 60, sechs Drei-Zimmer-Wohnungen mit 68 und acht Vier-Zimmer-Wohnungen mit 82 Quadratmetern. Alle Wohnungen zeichnen sich durch großzügige Belichtung der Aufenthaltsräume mit raumhohen Fenstern aus; jede Wohnung hat einen Balkon zur Westseite; die Abstellräume im Untergeschoss sind geräumig. Hinzu

kommen Waschmaschinen-Räume und Trockenräume im Untergeschoss.

Auch an rollstuhlgerecht zugängliche Wohnungen im Erdgeschoss wurde gedacht. Gebaut werden zudem zehn Stellplätze, die künftig die öffentlichen Parkplätze ergänzen.

Last not least: der Müllraum im Außenbereich ist bildlich verkleidet, jede Wohnung bekommt ihren eigenen Restmüllbehälter; der Fahrradraum im Untergeschoss ist abschließbar, ebenso wie die Räume für Kinderwagen. Für Kleinkinder wird ein Spielplatz angelegt. Groß und Klein profitieren zudem vom großzügigen Baumbestand.

Der Richtspruch zum Segen des Hauses

Von 2 200 transportierten Kubikmetern Erde berichtete Bauunternehmer Friedrich Kuhnle, der gemeinsam mit Sohn, Matthias Kuhnle, hoch droben auf dem Gerüst stand und den Richtspruch verkündete. 1 000 Tonnen Schotter wurden verschafft, 70 Tonnen Rundstahl und Lagermatten, 1 100 Kubikmeter Beton flossen in Decken und Wände, 560 Gipsbetonsteine wurden montiert, von 40 Lastzügen transportiert.

„Der große Dank kommt ganz zum Schluss: der Stadt Waiblingen für den Baubeschluss! Denn 24 günstige Wohnungen zu bauen in dieser Zeit, ist bei Kommunalleider immer noch 'ne Seltenheit', stellte Kuhnle fest und leerte gemeinsam mit seinem Sohn das wichtige Gläsle Wein – zum Segen des Hauses sollte es am Boden zerschellen. Freilich: es landete irgendwie auf weichem Kunststoff. Das zweite, das Sicherheitsglas, folgte von droben – und hoppelte auf Kies. Johann Locker vom städtischen Hochbau griff beherrzt zu und ließ das Glas auf dem richtigen Untergrund in tausend Teile zerspringen. Zum Segen des Hauses.

Am Montag, 23. November

Bürgerbüro schließt früher

Das Bürgerbüro im Foyer des Rathauses schließt am Montag, 23. November 2015, wegen einer Personalversammlung schon um 12.30 Uhr und damit eine halbe Stunde früher. Dies gilt auch für das Ausländeramt, das Einwohnermeldeamt und das Standesamt. Am Dienstag sind die Mitarbeiterinnen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zu erreichen: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Das Bürgerbüro ist unter ☎ 07151 5001-2577 zu erreichen; per E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de. Die Postanschrift: Stadt Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 12. November 2015, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2016 mit Finanzplanung bis 2019 im Zuständigkeitsbereich des WKS
3. Feststellung der Jahresrechnung 2014

Fortsetzung auf Seite 6

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Gemeinderatsmitglieder beschäftigen sich, neben dem kommunalen Tagesgeschäft, zurzeit intensiv mit Haushaltsanträgen. Anliegen aus der Bürgerschaft spiegeln sich wider. Um nur eines zu nennen: der Themenbereich Innenstadtentwicklung für Alt und Jung. Parallel dazu sind (wie beispielsweise in Neustadt) Anträge zur Tagesordnung gestellt oder/und werden als „Verkehrsprognose“ weiterhin intensiv fokussiert. Alles im Sinne einer wachsenden, gelungenen gemeinsamen Zukunftsentwicklung unserer Stadt – den kommunalen Haushalt im Blick!

Die Haushaltsreden bieten die Chance, den Verantwortlichen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Gesellschaften für ihre engagierte Tätigkeit zum Wohle unserer Stadt zu danken. Da von mir dieses Jahr kein Beitrag mehr im „Staufer-Kurier“ erscheint, nutze ich dazu ebenso die Gelegenheit wie Ihnen (bald ist es so weit) Adventsgrüße zu übermitteln.

Als Vertreterin der CDU-Fraktion im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport danke ich hier insbesondere den Verantwortlichen in diesem Bereich. Ein verantwortlicher Umgang mit Kulturinvestitionen ermöglichen Highlights wie eine Picasso-Ausstellung ebenso wie ein Konzert von Nigel Kennedy.

Mit Investitionen in Millionenhöhe beispielsweise bei der Sanierung des Salier-Gymnasiums oder beim Neubau des Feuerwehrhauses Neustadt soll gelingen, was Antoine de Saint-Exupéry wie folgt ausgedrückt hat: „Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.“

Ihre Gaby Supernok
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

DFB

In dieser Woche wird im BSV die Vorlage für

die Änderung der Gebührenstruktur für die städtischen Kindertageseinrichtungen eingebracht. Der Vorschlag wird in den kommenden Wochen diskutiert und vom Gemeinderat in der Sitzung am 17.12.15 verabschiedet. Neben Änderungen der Gebührenstruktur an sich sieht der Vorschlag der Verwaltung auch eine moderate Erhöhung der Gebühren vor.

Im laufenden Haushaltsjahr 2015 stehen den Gesamtkosten für die Kindertageseinrichtungen von ca. 25,5 Mio. € lediglich Einnahmen von ca. 1,9 Mio. € durch Elternbeiträge und ca. 6,9 Mio. € durch Zuweisungen und Umlagen gegenüber. Somit bleiben für die Stadt Ausgaben in Höhe von ca. 16,7 Mio. €. In den letzten Jahren ist der Deckungsgrad, d. h. der Anteil, der durch die Elternbeiträge finanziert wird, auf 8,8 % gesunken. Der Landesrichtsatz sieht 20 % vor. Davon sind wir in Waiblingen weit entfernt. Die Gebühren sind aber seit 1.9.2011 nicht mehr erhöht worden und nach fünf Jahren sollten sie doch überprüft und angepasst werden. Die Gebühren sollen auch weiterhin einkommensabhängig erhoben werden. Statt bisher sechs Einkommensstufen sieht die neue Regelung nur fünf Einkommensstufen vor.

Auch Familien mit mehreren Kindern werden berücksichtigt. So bezahlt man für das zweite Kind noch 50 % der Gebühren, für das dritte Kind 25 % und für das vierte Kind noch 12,5 %. Auch die Gebührenerhöhungen sind für die jeweiligen Einkommensgruppen unterschiedlich. So werden die Gebühren zwischen 2 % und 18 % erhöht, je nach Einkommensstufe. Auch bei einer Erhöhung steht Waiblingen im Vergleich mit den Umlandkommunen noch gut da. Die meisten Eltern verstehen, dass auch sie sich an den gestiegenen Kosten beteiligen müssen. Wir halten daher die vorgeschlagene, moderate Gebührenerhöhung für richtig. Den Löwenanteil trägt immer noch die Kommune, denn unsere Kinder sind es uns wert.

Ihre Silke Hernadi
Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de

Am „Volkstrauertag“

Der Gefallenen und Gewaltopfer gedenken

Der Opfer von Krieg und Gewalt wird am Volkstrauertag, Sonntag, 15. November 2015, um 11.15 Uhr in einer Feierstunde bei der Kapelle auf dem Waiblinger Friedhof gedacht. Die Ansprache von Oberbürgermeister Andreas Hesky wird musikalisch umrahmt vom Städtischen Orchester Waiblingen. Zuvor legen Vertreter der Reservistenkameradschaft um 10.30 Uhr am Mahnmal vor dem Rathaus in der Kernstadt einen Kranz nieder. Für öffentliche Gebäude ist am Volkstrauertag Trauerbeflaggung angeordnet.

In Bittenfeld

Auch in Bittenfeld wird es eine Feierstunde aus Anlass des Volkstrauertags geben. Sie beginnt ebenfalls um 11.15 Uhr auf dem Friedhof Bittenfeld in der Aussegnungshalle. Die Gedenkfeier der Ortchaftsverwaltung, der örtlichen Kirchen und Vereine wird vom Chor „Poco Loco“ musikalisch begleitet.

In Hegnach

In Hegnach findet die Gedenkfeier zum

Volkstrauertag auf dem Friedhof Kirchstraße statt, auch dort um 11.15 Uhr. Die musikalische Umrahmung der Feierstunde übernimmt der Posaunenchor der Evangelischen Kirche. Nach der Ansprache von Ortsvorsteher Markus Motschenbacher spricht Pfarrer Idler von der Katholischen Kirche Korb. Es folgen Totenehrung und Kranzniederlegung sowie das Schlussgebet mit Pfarrer Idler.

In Hohenacker

In der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Hohenacker beginnt die Gedenkfeier auch um 11.15 Uhr. Der Evangelische Posaunenchor unter der Leitung von Roland Schreiber spielt einen Choral; gefolgt von einem Liedvortrag des GTV Hohenacker, ebenfalls unter der Leitung von Roland Schreiber. Pfarrer Karl Frank von der Evangelischen Kirchengemeinde richtet seine Worte an die Besucher, bevor Ortsvorsteher Fatih Ozan seine Ansprache hält. Nach der Kranzniederlegung spricht Pfarrer Gerhard Idler von der Katholischen Kirchengemeinde ein Gebet. Der Abschluss wird mit einem Choral begangen.

Zum Haushalt 2016

Bürger und Vereine: Anträge stellen

Waiblinger Bürger, Vereine und Organisationen haben Gelegenheit, bis Donnerstag, 19. November 2015, 12 Uhr, Anträge zum Haushalt 2016 zu stellen oder Einwendungen gegen den Haushaltsplanentwurf zu erheben. Das teilt der Leiter des Fachbereichs Finanzen, Rainer Hähnle mit. Der Haushaltsplanentwurf liegt für diesen Zweck im Rathaus, Fachbereich Finanzen, Ebene 2, zur Einsichtnahme auf, ebenso in den Rathäusern der Ortschaften.

Über die Anträge und Einwendungen wird, wenn es sich um Kleinanträge bis 25 000 Euro handelte, in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse beraten und entschieden (Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 8. Dezember; für Bildung, Soziales und Verwaltung am Mittwoch, 9. Dezember; für Wirtschaft, Kultur und Sport am Donnerstag, 10. Dezember). Alle anderen Anträge werden in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am 17. Dezember 2015 entschieden.

Die Antragsteller erhalten eine rechtzeitige Information über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag oder der Einwendung mit dem Hinweis, zu welchem Zeitpunkt eine Behandlung in den Gremien erfolgt. Darüber hinaus sind die Antragsteller berechtigt, ihr Anliegen in der Sitzung selbst vorzutragen. Bereits am Donnerstag, 19. November, halten die Fraktionen und Parteien im Gemeinderat ihre Haushaltsreden. Eingebracht hatten den Haushalt schon am Donnerstag, 15. Oktober, Oberbürgermeister Andreas Hesky und Finanzbereichsleiter Rainer Hähnle (*wir berichteten in unserer Ausgabe vom 22. Oktober*).

Dort werden die Anträge angenommen

Anträge und Einwendungen zum Haushalt 2016 können per Post an die Stadt Waiblingen
Fachbereich Finanzen
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
per E-Mail an fachbereich-finanzen@waiblingen.de geschickt werden.



Bittenfeld hat am Sonntag, 8. November, bei Kaiserwetter und mit großer Beteiligung seine neue Ortsmitte gefeiert. Linkes Bild: Ortsvorsteherin Wenniger vor Haus Eilm am Mikro. Fotos: privat



Martinimarkt und Kirbe in der nördlichsten Waiblinger Ortschaft – Schillerstraße wieder durchgängig

Ganz Bittenfeld feiert bei Kaiserwetter seine neue Ortsmitte

„Eigentlich hätten wir den Martinimarkt absagen müssen“ – so das Zitat eines alteingesessenen Bittenfelders – „denn eigentlich regnet's sonst doch immer“! Aber in diesem Jahr hatte Petrus Anfang November einen Frühlingstag im Gepäck. Das sorgte am vergangenen Sonntag für volle Straßen, großen Andrang an den Ständen und viele gemütliche Gespräche, ohne dass man bald ins Frösteln kam. Zwar war Hugo statt Glühwein angesagt und für Weihnachtsgutsle und -kränze war man nicht so recht in Stimmung – trotzdem haben alle Besucherinnen und Besucher von nah und fern genauso wie die Teilnehmenden und Standbetreiber diesen schönen Tag genossen. Und schließlich gab es ja an den Ständen und bei den Bittenfelder Gastronomen Essen und Getränke für jedes Wetter und jeden Geschmack!

Damit war auch der perfekte Rahmen für die Eröffnung der neuen Ortsmitte durch Ortsvorsteherin Anja Wenniger gegeben und das umgestaltete Herzstück von Bittenfeld hat sich als „gute Stube“ und zum Feiern bereits bestens bewährt. Viele Menschen trafen sich beim aufwändig restaurierten und nun wieder prächtigen Löwenbrunnen vor dem Haus Eilm, um die Eröffnung mitzuerleben.

Zunächst lockten die Trommelklänge von „Sound of Gambia“ immer mehr Zuhörerinnen

und Zuhörer an. Zehn junge Flüchtlinge, die in der Gemeinschaftsunterkunft in Neustadt leben, sorgten mit mitreißenden Rhythmen und Tanz für beste Unterhaltung. Ob Jung oder Alt – mittanzten und mitklatschen war die Devise. Der Gesangsverein Bittenfeld gab unter anderem die Bittenfelder Hymne, das „Wappenlied“, zum Besten, spontan begleitet von afrikanischen Trommeln. Einer der Zuhörer war daraufhin überzeugt: „Des sen gar keine Afrikaner – des sen Bittfelder, dia z'viel Sonn' abkriegt hen!“ In diesem Sinne ging die Party viel länger als geplant weiter und viele Kinder und Erwachsene freuten sich noch Stunden über „Sound of Gambia“.

Begehr waren wieder die Kutschfahrten mitten durch das Geschehen. Die beiden Kaltblüter nahmen das Gedränge mit Gelassenheit und vor allem die Kinder konnten gar nicht genug davon bekommen, sich im Schrittempo durch die Schillerstraße kutschieren zu lassen.

Schillerstraße und die neue Ortsmitte

Apropos Schillerstraße: der Martinimarkt mit seinen zahlreichen Ständen voller Naschwerk und Handwerkskunst; die Kirbe, die verkaufsoffenen Geschäften – in diesem Veranstaltungsdreieck wurde die sanierte Schillerstraße wieder ihrer Bestimmung übergeben.

Der Durchgangsverkehr musste von Juni bis Oktober unter den Beeinträchtigungen leiden, aber am Ende sei etwas sehr Schönes entstanden, freute sich Ortsvorsteherin Wenniger: „Eine neue Ortsmitte für Bittenfeld, die sich sehen lassen und auf die unser Ort stolz sein kann!“

Die Schillerstraße wurde auf einer Länge von etwa 130 Metern und einer Fläche von ungefähr 2 500 Quadratmetern umgebaut und der Straßenerweiterung neu hergestellt. Es wurden sämtliche Bordsteine neu gesetzt und die Straßenerweiterung neu angeschlossen. Die Parkplätze wurden frisch angeordnet und mit Pflasterbelag hergestellt.

Die beiden Bushaltestellen in dem Bereich wurden behinderten- und seniorengerecht mit Busbord und Bodenindikatoren versehen – „für das Wartehäuschen wird sicherlich noch eine Lösung gefunden, so dass es sich der Qualität seiner Umgebung anpasst“, so Wenniger.

Auch der Löwenbrunnen erstrahlt nun wieder im alten Glanz – Brunnenrost, Kapitell und Löwe wurden bereits vor einiger Zeit restauriert. Der neu entstandene Dorfplatz wurde an den Brunnen und das Haus Eilm angepasst und ebenfalls mit Pflaster gestaltet. Auch Fahrradständer wurden aufgestellt. Ergänzt wird

der Platz noch in diesem Jahr durch einen Baum, eine von der Kreisjägersvereinigung finanziell mit unterstützte Sitzbank.

Wichtiges Ziel des Umbaus war, mehr Aufenthaltsqualität in der Schillerstraße zu schaffen, auch und gerade für Fußgänger. So wurden die Gehwege zum Teil verbreitert und Platz für elf neue Bäume geschaffen, die Ende November/Anfang Dezember gesetzt werden.

Insgesamt hat die Stadt Waiblingen für die Umsetzung der mit dem Ortschaftsrat, den Gemeinderatsgremien und den Bürgern abgestimmten Planungen etwa 450 000 Euro investiert, dazu kamen 65 000 Euro für die Sanierung des Löwenbrunnens.

Schillerstraße-Anliegern und darunter vor allem den Einzelhändlern und Gastronomen, für die vier Monate ohne „Lauf- und Fahrradstraße“ sehr hart waren, dankte die Ortsvorsteherin besonders fürs Durchhaltevermögen. Am Ende könne Bittenfeld stolz sein auf alles, was hier durch seine Bürgerinnen und Bürger, die Vereine, Gruppen und Organisationen, ehrenamtlich und mit viel Engagement auf die Beine gestellt worden sei. „Und ich bin ganz sicher, dass alle, die hier und heute das erste Mal nach Bittenfeld gekommen sind, viele sehr positive Eindrücke aus der Ortschaft mitnehmen werden!“

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 18. November Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 54855; am 25. November Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 2. Dezember Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de

SPD Am Mittwoch, 18. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 23. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. Am Dienstag, 1. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de

DFB Am Samstag, 14. November, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@gmail.de. Am Dienstag, 24. November, von 18 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. Am Montag, 30. November, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schullerferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.gruendt.de

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt), Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33
Montag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch: von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Freitag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Samstag: von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:
Montag und Dienstag: von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24
Montag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Buslinie 216 Bahnhof – Eisental und zurück

Taktverdichtung wird beibehalten

(red) Die Taktverdichtung auf der Route der Buslinie 216 vom Bahnhof Waiblingen ins Gewerbegebiet Eisental soll beibehalten werden. Auf Empfehlung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt hat der Gemeinderat Mitte Oktober diesem Vorschlag zugestimmt. Der Stadt entstehen dafür jährlich Kosten in Höhe von mehr als 14 000 Euro. Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, erinnerte in der Sitzung des Planungsausschusses Ende September daran, dass eine Unternehmensbefragung dazu geführt hatte, morgens ab dem Bahnhof drei zusätzliche Fahrten anzubieten und mittags drei weitere ab der Eisentalstraße.

Vor und nach dem erweiterten Angebot wurden Fahrgastzahlen erhoben, die eine wesentliche Zunahme der Fahrgäste deutlich machten. Die Anzahl stieg bei der ersten Erhebung im Januar 2015 von 1 052 Fahrgästen auf 1 478 Busfahrer. Nach zwei weiteren Zählungen war ein Zuwachs von etwa 25 Prozent der Fahrgastzahlen zu verzeichnen gewesen.

Aus städtischer Sicht mache das Angebot den Öffentlichen Nahverkehr in Waiblingen attraktiver, erklärte Patrik Henschel. Dass ein Angebot auch Nachfrage bringe, bewiesen die Zahlen, betonte Stadträtin Sabine Wörner von der SPD-Fraktion. Stadtrat Alfonso Fazio von der ALi-Fraktion sagte, dass die Taktverdichtung eine gute Investition sei. Er wünschte sich, dass dieses Vorgehen allgemein in Waiblingen so verfolgt werde. Außerdem müsse über Elektroantrieb bei Bussen diskutiert werden.

den. Vielleicht könnten auch Anreize geschaffen werden, damit der Einsatz von Elektrobusen Fuß fassen könnte. Das erweiterte Angebot fortzuführen, sei eine richtige Entscheidung, bemerkte Stadtrat Dr. Siegfried Kasper von der CDU-Fraktion. Auf seine Frage, ob dies weitere Wartehäuschen erforderlich mache, sagte Baubürgermeisterin Birgit Priebe, dass derzeit keine weiteren geplant seien. Sie informierte, dass Unterstellmöglichkeiten mit Bank und Mülleimer dann aufgestellt würden, wenn mehr als 50 Personen die Haltestelle nutzten.

Winterdienst

Drei Firmen im Einsatz

(red) Auch wenn das Wetter noch keinen Anlass bietet, an den Wintererbruch zu denken, muss die Stadt Waiblingen dennoch Vorkehrungen treffen, um für den Wetterumschwung gerüstet zu sein. Winterdienstarbeiten an öffentlichen Wegen und Plätzen, auf Friedhöfen und an Schulen sowie Kindertagesstätten sind öffentlich ausgeschrieben worden und inzwischen an die Firmen Adolf Gantner Gebäudereinigung in Hohenacker und die Jacobi GmbH aus Griesheim vergeben worden. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt stimmte der Auftragsvergabe schon in seiner Septembersitzung zu. Die Gesamtvergabe summe liegt bei knapp 225 000 Euro. Die drei Firmen hatten schon mehrfach den Winterdienst für die Stadt Waiblingen übernommen. Die Laufzeit des Vertrags um ein weiteres Jahr zu verlängern, wurde mit ausgeschrieben und vertraglich zugesichert. Für den allgemeinen Winterdienst ist der Betriebshof zuständig.

Business-Lunch am 24. November

ARD-Börsenexperte zu Gast

In der Reihe „WTM trifft“ ist der ARD-Börsenexperte Markus Gürne am Dienstag, 24. November 2015, um 12 Uhr beim Business-Lunch im Kameralamtskeller, Lange Straße 40, zu Gast. Der Titel seines Vortrags lautet „Krisen ohne Ende – Wohlstand in Gefahr“. Das Ende der Veranstaltung ist gegen 14 Uhr vorgesehen. Anmeldungen werden bis 20. November per E-Mail an damgar.frischling@waiblingen.de erbeten.

Gürne ist seit 2012 Ressortleiter der ARD-Börsenredaktion und berichtet über die Finanzmärkte und das Geschehen an der Frankfurter Börse. 2013 übernahm er zusätzlich die Moderation des ARD-Wirtschaftsmagazins „Plusminus“. Davor war Markus Gürne Auslandskorrespondent der ARD für Südasien und bereiste in dieser Funktion Indien, Pakistan, Afghanistan, Bangladesh, Sri Lanka, Nepal, Bhutan und die Malediven. 2011 wurde er mit seinem Bericht über Giftgasattacken in Schulen in Afghanistan für den „Marler Fernsehpreis der Menschenrechte“ nominiert, den Amnesty International verleiht. Gürne studierte Rechtswissenschaften, Politikwissenschaften und Rhetorik; nach einem Volontariat beim SWR kam er zur ARD.

www.waiblingen-hilft.de

Wissenswertes über Asyl auf der Internetplattform

Wer sich im Bereich Asyl in Waiblingen engagieren oder wissen möchte, wie und wo geholfen werden kann, findet Informationen auf der Internetplattform www.waiblingen-hilft.de. Genannt werden Ansprechpartner zum Beispiel bei der Stadt Waiblingen oder in den Gemeinschaftsunterkünften. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich in verschiedenen Gruppen, wie zum Beispiel Begleitung, Freizeitgestaltung, ehrenamtliche Sprachkurse und Sachspendensammlung sowie Verteilung. Außerdem gibt es eine Fahrrad- und eine Nähwerkstatt, eine Musikgruppe und vieles mehr. Sie erfahren, in welchen Gruppen aktuell noch Hilfe und Unterstützung gebraucht wird, oder welche Spenden gezielt gesucht werden. Außerdem gibt es ein Handbuch für Ehrenamtliche zur ersten Orientierung sowie Infos zu gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten.

Die Stadt gratuliert

In dieser Rubrik, in der die Stadt zu Geburtstagen und Ehejubiläen gratuliert, gilt seit 1. November 2015 eine neue Regelung, die sich an der Vorschrift des geänderten Meldegesetzes orientiert. Demnach dürfen nur noch „runde“ und „halbrunde“ Geburtstage veröffentlicht werden, lediglich vom 100. Geburtstag an ist eine jährliche Nennung erlaubt. Im „Staufer-Kurier“ werden künftig die 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstag sowie alle folgenden erscheinen. Ehejubiläen werden vom Fest der „Goldenen Hochzeit“ an erwähnt. Alle Jubilare werden mit Vornamen, Familiennamen (ggf. mit Dokortitel), Datum und Adresse genannt. Wer seinen Wohnsitz in einer Senioren- oder Pflegeeinrichtung hat, dessen Geburtstag wird nach diesem Gesetz nicht mehr veröffentlicht.

Wer grundsätzlich seine Daten nicht veröffentlicht haben möchte, kann dies unter ☎ 5001-2577 beim Bürgerbüro melden oder per E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de.

Am Donnerstag, 12. November: Heidrun und Richard Burkhardt, Hohenackerstraße 34 in Hegnach, zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 13. November: Albert Blech, Saliestraße 51, zum 80. Geburtstag, Siegfried Ulrich, Salzbrunnen 8, zum 80. Geburtstag. Edwin König, Saliestraße 30, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 15. November: Gotthard Kratzel, Ameisenbühl 30/1, zum 85. Geburtstag.

Am Montag, 16. November: Hannelore Beyer, Friedrich-Schofer-Straße 20, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 18. November: Uta und Jochen Denzler, Friedrich-Schofer-Straße 20, zur Goldenen Hochzeit. Eleonore Schrade, Im Liedvögele 2 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Aliki Ralidou, Mayenner Straße 35, zum 80. Geburtstag.

*

Claudia Bräuer, Erzieherin in der Kindertagesstätte „Taubenstraße“, hat am Donnerstag, 5. November ihr 25. Dienst- und Arbeitsjubiläum begangen.

Jochen Menz, Leiter der Abteilung Planung und Sanierung im Fachbereich Stadtplanung, wird am Samstag, 14. November, 60 Jahre alt.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Kontaktzeiten geändert



Das Infozentrum Soziale Stadt Waiblingen-Süd ist bis Montag, 16. November 2015, nur unregelmäßig besetzt. Dort gibt's Auskunft: Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mi von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de

Aus dem Notizbüchle

Auszis beim „EU-Gipfel“ aktiv

Soviel vorab: es hat sich um ein Planspiel im Landratsamt Heidenheim gehandelt, bei dem Auszubildende der Landkreise Rems-Murr, Göppingen, Heidenheim und Ostalb jüngst an der Gesetzgebung der EU mitgewirkt haben. Dennoch hatten Auszubildende der Stadt Waiblingen, Leonie Sali, Sofia Goga, Magdalena Mayer und Alicia Maierhöfer, gemeinsam mit denjenigen der anderen Landkreise eine anspruchsvolle Aufgabe zu lösen: sie sollten eine auf EU-Ebene anwendbare Regelung schaffen, die für die Verteilung der Flüchtlinge in unterschiedliche Länder angewandt werden kann. Als Vertreterinnen und mit den Kompetenzen der EU-Kommission, des Rats der Europäischen Union, des Europäischen Parlaments und der Pressetelle sollten sie dieses Problem mit einem Fachmann von der Landeszentrale für politische Bildung und anderen Fachleuten lösen. Letzlich: einen „goldenen Weg“ konnte auch der Verwaltungs-Nachwuchs nicht finden. Gelernt haben die insgesamt 61 Teilnehmenden dennoch eine Menge. Schließlich hatten sie sich vorbereitet und zudem die Möglichkeit zum Gespräch mit Dr. Inge Gräßle, Mitglied im EU-Parlament, genutzt.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).

„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Umgestaltung des Bahnhofs als Thema in den Gemeinderat eingebracht

Mehr Orientierung gewünscht

(dav) „Wo geht's hier denn bitte in die Innenstadt?“ – Eine Frage, die sich Ortsfremde womöglich stellen, wenn sie nach ihrer Anreise mit dem Zug oder der S-Bahn auf den rundellartig angelegten Bahnhofsplatz hinaustreten. Tendenziell links? Tendenziell geradeaus? Im Zusammenhang mit der „Remstal Gartenschau 2019“ bekomme der Bahnhof Waiblingen als „Mobilitätspunkt“ aber eine neue Bedeutung, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 5. Oktober 2015. Das Thema „Umgestaltung Bahnhof Waiblingen“ wurde dort eingebracht, ein Planungskonzept vorgestellt.

Am Bahnhof Waiblingen hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan, markant erkennbar vor allem an der neuen E-Bike-Station; und auch das Fahrradboxen-Feld wurde mehrfach erweitert, da die Abstellhäuschen für den Drahtesel so beliebt sind. Allerdings: dieses Areal ist durch unstrukturiertes Grün geprägt, die klare Wegebeziehung zum Bahnhof gibt es nicht. Was insgesamt am Bahnhof fehle, sei die richtige Führung in die Innenstadt, erklärte Oberbürgermeister Hesky, eine einheitliche und aussagekräftige Beschilderung zur Orientierung für Fußgänger, Bus- und Bahnreisende. Wer aus der Unterführung nach oben komme und auf den Platz hinaus trete, dessen Blick sei zunächst einmal durch die im Rondell parkenden Taxis, durch Kurzzeitparker und durch die Grünfläche verstellt.

Durch den Verlauf der Gleise wird der Bahnhof nördlich und südlich eingeteilt, wodurch die angrenzenden Quartiere Ameisenbühl und Waiblingen-Süd getrennt werden. Dafür müsste eine klare Raumstruktur mit guten Orientierungsmöglichkeiten geschaffen werden. Hinter dem Bahnhof wiederum ist für Besucher eine übersichtlichere Eingangssituation zum Bahnhof, ein besser erkennbarer Zugang zu den Gleisen wünschenswert. Verwilderte Grünflächen verstellen dort ebenso den Blick.

Auch die Verteilung der Omnibus-Wartepunkte rings ums Bahnhofsgebäude wird nicht auf Anhieb erkannt. Die Gartenschau im Jahr 2019 lebe freilich von Mobilität, unterstrich Hesky. Deshalb werde nun überlegt, was machbar sei, was im Bereich Funktionalität verbessert und wie das Bahnhofs Umfeld neu geordnet werden könnte – gemeinsam mit der Bahn.

Weiteres Thema, das behandelt werden soll: der „Biketower“, mit dem sich Waiblingen am Förderprogramm „Modellregion für nachhaltige Mobilität“ des Verbands Region Stuttgart bewerben könnte. In dem im Räte-Rund spontan als „Rad-Haus“ bezeichnete Turm könnten 120 Räder abgestellt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt haben sich in ihrer Sitzung am Dienstag, 10. November, mit dem Thema befasst; und sie werden es am Dienstag, 8. Dezember, wieder tun, nachdem sie das Areal in Augenschein genommen haben.



Wo geht's denn hier bitte in die Innenstadt? Das Bahnhofsgebäude im Nacken, ist Ortsfremden das nicht auf Anhieb klar.

Foto: David

Am bundesweiten Rauchmeldertag

Feuerwehr informiert auf dem Rathausplatz



Die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen beantwortet am bundesweiten Rauchmeldertag, Freitag, 13. November 2015, von 9 Uhr bis 12 Uhr auf dem Rathausplatz in der Kurzen Straße Fragen zum Thema. Die Initiative „Rauchmelder retten Leben“ und die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen stellen am dritten Rauchmeldertag in diesem Jahr die Verbraucheraufklärung in den Mittelpunkt. Denn noch immer sterben in Deutschland jährlich mehr als 400 Menschen an den Folgen eines Brandes. 95 Prozent davon werden nicht Opfer der Flammen, sie ersticken schon vorher an giftigen Rauchgasen. Rauchmelder hätten sie warnen können. Bei der Vielzahl der Geräte am Markt gibt es allerdings deutliche Qualitätsunterschiede. Geklärt werden von der Feuerwehr Fragen der Verbraucher wie „Woran erkenne ich gute Rauchmelder?“ und „Wie werden sie installiert?“.

„Nein zu Gewalt an Frauen“

Fahne weht zum Gedenktage

Als sichtbares Zeichen zum „Nein zu Gewalt an Frauen“ weht am Mittwoch, 25. November 2015, am Rathaus die „Terre Des Femmes“-Fahne zum entsprechenden Gedenktage. Dieser Tag ist seit 1999 als „Internationaler Tag für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ von den Vereinten Nationen anerkannt. Weltweit wehten im vergangenen Jahr etwa 6 300 Banner und Fahnen, um die Botschaft gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu verbreiten. Informationen zum Gedenktage gibt es im Internet auf der Seite www.frauenrechte.de.

Rems-Murr-Klinik Winnenden

Führung durch den Kreißsaal

Die Rems-Murr-Klinik Winnenden lädt zum Informationsabend mit Kreißsaalführung ein: am Donnerstag, 19. November 2015, um 18.30 Uhr. Treffpunkt ist in der Eingangshalle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos zur Geburtshilfe: www.rems-murr-kliniken.de.

Modernisierung des Salier-Gymnasiums

Kosten bewegen sich bisher noch unter dem Ansatz

(red) Die Modernisierung des Salier-Gymnasiums macht gute Fortschritte, vor allem aber liegen die Kosten bisher unter dem Ansatz. Dies hatte Michael Gunser, der Leiter des Fachbereichs Hochbau- und Gebäudemanagement, in der Septembersitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt. Auf die Ausschreibung der Metall- und Schlosserarbeiten seien zwar nur zwei Angebote eingegangen. Dabei hatte es sich aber um sehr gute

Angebote gehandelt, die deutlich unter dem Kostenanschlag in Höhe von etwas mehr als 445 000 Euro lagen.

Das Gremium stimmte zu, die Arbeiten an die Firma Vorndran aus Kleinwenkheim zu vergeben. Sie hatte diese für knapp 305 000 Euro angeboten. In der Zeit von Januar 2016 bis Juli 2017 soll der Auftrag ausgeführt werden.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses stimmte der Gemeinderat Mitte Oktober zu, die Trockenbauarbeiten für die Modernisierung des Salier-Gymnasiums, Bauteil 1+2, an die Firma ISO-Basaran zu vergeben. Das Unternehmen aus Worms hatte unter 13 Angeboten das günstigste in Höhe von knapp 395 000 Euro eingereicht. Die Trockenbauarbeiten sind in der Zeit von Januar 2016 bis August 2017 vorgesehen.

Die Abteilung Umwelt informiert

Neues EWärme-Gesetz: mehr Ökowärme

Wer einen Heizungstausch plant, muss das in Baden-Württemberg am 1. Juli 2015 in Kraft getretene novellierte Erneuerbare-Wärme-Gesetz beachten, wenn die Immobilie vor dem 1. Januar 2009 errichtet worden ist. Bei einem Heizungstausch steigt der Pflichtanteil für Ökowärme damit von zehn auf 15 Prozent. Mit der Novellierung des Gesetzes wird der Anwendungsbereich des bisherigen EWärmeG ausgedehnt. Es passt nun die ökologischen Anforderungen an die Erfordernisse der Energieeffizienz und des Klimaschutzes an. Auch die technologischen Optionen zur Erfüllung dieser Anforderungen wurden erweitert. Solare Energie ist somit nicht mehr als vorrangige Erfüllungsoption verankert.

Für weitere Informationen liegen im Waiblinger Rathaus sowie in allen Ortschaftsrathäusern Flyer aus. Außerdem informiert die Energieagentur Rems-Murr, ☎ 9751730, oder der Leiter der Abteilung Umwelt, Klaus Läßle, ☎ 5001-3260, darüber.

Repaircafé der FBS im KARO

Praktische Hilfe in vielen Fällen

Das jüngst ins Waiblinger Stadtleben gerufene Repaircafé öffnet am Samstag, 14. November 2015, von 10 Uhr bis 13 Uhr in den Räumen der FBS im KARO, Alter Postplatz 17, wieder seine Pforten. Fachleute stehen mit Rat und Tat jenen zur Seite, die kostenlose Hilfe bei der Reparatur oder einer Anwendung im digitalen Bereich benötigen. Im Mittelpunkt stehen diesmal das Ausbessern von Kleidung, Nähten, Pullovern, die Reparatur von Elektrogeräten aller Art, Hilfe bei Software-Problemen, bei Einstellungen von Smart Phones und Tablets. Wieder in Schuss gebracht werden auch Fahrräder, Kinderwagen und Rollatoren. Das Ganze gibt es bei einer Tasse Kaffee und viel Spaß beim Reparieren.

Tauschen statt Wegwerfen

Waren-Tauschtag: die umweltfreundliche Börse

Der Waren-Tauschtag am Samstag, 14. November 2015, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung beitragen. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen. Von 10.15 Uhr bis 12 Uhr darf sie mitgenommen werden. Die gut erhaltenen und wiederverwendbaren Gebrauchsgegenstände wie Bücher, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenenkleidung können in der Halle abgegeben werden. Die Ware wird dann sortiert auf den Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ mitgenommen werden kann. Und wer seine Zimmerlinde gegen eine Palme eintauschen möchte, hat vielleicht bei der Pflanzenbörse einen „grünen Daumen“.

Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte, Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird nur in der Halle.

Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☎ 07151 5001-445 oder -244.

Obstbaumpflanzaktion 2015 wieder zum günstigen Preis

Hochstämme und Gehölze jetzt ordern

In Verbindung mit dem Förderprogramm zur Biotop-Vernetzung bietet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen die Möglichkeit, heimische Obstbaum-Hochstämme und Feldgehölze zum günstigen Preis zu erwerben. Das Angebot ist für Eigentümer von Streuobstwiesen gedacht. Die Grundstücke müssen außerhalb der bebauten Ortschaft liegen. Wer das Angebot annimmt, verpflichtet sich, die Anpflanzung zu erhalten und zu pflegen; zwei-

mal jährlich können bis zu fünf Pflanzen eingekauft werden. Das Antragsformular gibt es im Internet unter www.waiblingen.de, bei der Abteilung Umwelt unter ☎ 5001-244 sowie bei den Ortschaftsrathäusern. Auf diesem Formular sind auch die verfügbaren Sorten aufgelistet. Bestellschluss ist der 16. November, am 20. und 21. November können die Pflanzen bei der Baumschule Müller in Poppenweiler abgeholt werden.



Schüler als Müllsammler an der Rems unterwegs

Mit Handschuhen, Zangen und Warnwesten ausgestattet, sind die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b von der Staufer-Gesamtschule in der vergangenen Woche an den Remsufern in Waiblingen unterwegs gewesen. „Wir sind die SAG“, rief ein Schüler und meinte, dass sie die Schulabfallgesellschaft seien. Außer auf reichlich Müll stießen die Mädchen und Buben auf einen Feuerlöscher und zwei Matten. Auch einen Schlüssel haben die Schüler, die ihren Spaß an der Aktion hatten, beim Müllsammeln gefunden. Sie gaben ihn im Fundbüro ab.

Foto: privat

Erklärung der SPD-Fraktion

Windkraft im Stadtwald

Wir stehen weiterhin zum Ausstieg aus der Atomenergie, zur Energieeffizienz, zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, zur Bekämpfung der Erderwärmung und zum Einsatz erneuerbarer Energien. Der Windkraft kommt dabei eine wesentliche Bedeutung zu. Die Stadt Waiblingen muss ihre Möglichkeiten zum Einsatz der Windkraft nutzen und die sich daraus ergebenden Chancen ergreifen.

Die Stadt Waiblingen hat auf der Buoche Höhe eigene Flächen, die als Standort für einen Windpark in Frage kommen. Dies ermöglicht freie und unabhängige Entscheidungen und die Chance, die gesamte Wertschöpfungskette vor Ort zu halten.

Aus diesem Grunde sind wir grundsätzlich bereit

- die sich aus einem Windpark ergebende Veränderungen des Landschaftsbildes in Kauf zu nehmen
- die erforderlichen Eingriffe in Flora und Fauna in vertretbarem Maße hinzunehmen

(Dass jede Beeinträchtigung so gering wie möglich gehalten werden muss, ist selbstverständlich. Zwischen den notwendigen Eingriffen und der Jahrhundertaufgabe der Energieeffizienz und des Klimaschutzes muss verantwortungsbewusst abgewogen werden. Ein brütendes Vogelpaar kann kein K.-o.-Kriterium sein und eine Renaturierung ist jederzeit möglich.)

Mit der Konkretisierung des Standortes Buoche Höhe ist unverzüglich zu beginnen. Als erster Schritt ist es unerlässlich, die Windverhältnisse zu klären. Nur wenn feststeht, dass die Windstärke für den Betrieb einer Windkraftanlage auskömmlich ist, lohnt sich

jede weitere Diskussion. Erst danach können weitere Entscheidungen getroffen und Maßnahmen eingeleitet werden.

1. Es müssen sofort alle Maßnahmen zur Klärung der Windverhältnisse auf dem in Frage kommenden Gelände des Waiblinger Stadtwaldes eingeleitet werden. Mit der Windmessung soll schnellstmöglich begonnen werden. Die Messungen sollen so angelegt sein, dass sie im Genehmigungsverfahren für eine Windkraftanlage in aktuell optimaler Größe verwendbar sind.

2. Die Umsetzung soll in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Waiblingen erfolgen.
3. Szenario, Ablauf und Zeitplan für die Errichtung eines Windparks im Waiblinger Stadtwald sind darzustellen.

Dabei ist auch darzustellen, welche Untersuchungen erforderlich sind, welcher fachliche Rat notwendig und sinnvoll ist, ob Kooperationspartner sinnvoll sind und wer dazu in Frage käme und welche Auswahlkriterien entscheidend sind.

4. Über alle Schritte und Maßnahmen wird öffentlich informiert, soweit nicht Nichtöffentlichkeit geboten ist.

5. Mit den umliegenden Städten und Gemeinden, mindestens mit Korb, Winnenden, Weinstadt und Remshalden, wird eine einvernehmliche Vorgehensweise angestrebt. Dazu soll ein Runder Tisch eingerichtet werden, dem mindestens auch Vertreter aus jedem Gemeinderat angehören.

Nach Vorliegen der Ergebnisse der Windmessungen und des Umsetzungsszenarios ist über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

Springen Sie mit uns
in den Ideen-Pool

Bürgerbeteiligung
Remstal Gartenschau 2019

Auf geht's in die nächste Runde

Ideenwerkstatt:
15. Dezember 2015
18.30 Uhr
Bürgerzentrum
Waiblingen

Informationen unter: www.waiblingen.de/remstalgartenschau2019

Remstal Gartenschau 2019: Waiblinger sind erneut gefragt

Hinein in die Ideenwerkstatt!

16 Kommunen und drei Landkreise gestalten im Jahr 2019 die Remstal Gartenschau. Was die beteiligten Städte und Gemeinden zu bieten haben, soll bis dahin wie eine wunderbare Perlenkette aneinandergereiht werden. In der zweiten Runde zur Remstal Gartenschau 2019, der Ideenwerkstatt am Dienstag, 15. Dezember 2015, von 18.30 Uhr an geht es in verschiedenen Räumen des Bürgerzentrums darum, sich nun weiter einzubringen oder noch dazu zu stoßen, dazu sind alle Waiblinger eingeladen. Im gemeinsamen Dialog werden die jüngst eingebrachten Ideen konkretisiert und vertieft. Neue Vorschläge zu den vier Themenbereichen sind aber ebenso willkommen. Interessierte müssen sich diesmal einer der vier Themeninseln „Wasser & Ökologie“, „Mobilität & Freizeit“, „Kultur, Sport & Veranstaltungen“ sowie „Garten, Natur & Altstadt“ im entsprechenden Ideenworkshop zuordnen. Eine Anmeldung braucht es nicht – wer sich einmischen möchte, ist willkommen. Wer bei der Auftakt- und Informationsveranstaltung am 29. Oktober nicht dabei sein konnte, findet die Präsentationen mit allem Wissenswerten im Internet: www.waiblingen.de/remstalgartenschau2019.

Das ausgezeichnete Waiblinger „Bunt statt Braun“

Jugendkulturwoche gegen Ausgrenzung und Rassismus

Seit mehr als zehn Jahren initiiert das Kulturhaus Schwanen die Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“. Mit Vorträgen, Filmen, Workshops, dem BSB-Award um den besten Song und einer Ausstellung setzt sich die Reihe für Vielfalt und gegen Rassismus und Ausgrenzung ein. Von Montag, 16., bis Freitag, 20. November 2015, reichen die Angebote. Anmeldung zu den Angeboten unter ☎ 5001-1660 (für Gruppenanmeldung von 8.30 Uhr bis 16 Uhr) und -1674 (Einzelpersonen), E-Mail: kulturhaus-schwanen@waiblingen.de.



Ausstellung: Workshops, Vorträge, Film, Theater, Konzert mit Band-Contest um den Bunt statt Braun Award
16. bis 20. November im Kulturhaus Schwanen
www.kulturhaus-schwanen.de

- Vernissage zu „Respect“ am Montag, 16. November, um 19 Uhr. – Jugendliche und junge Erwachsene haben sich in den vergangenen Monaten auf unterschiedlichste Weise künstlerisch mit dem Thema der Jugendkulturwoche auseinandergesetzt. Dabei sind Werke entstanden, die zum Ausdruck bringen, dass Vielfalt nur dort gelebt werden kann, wo Ausgrenzung und Rassismus keinen Platz finden. Die Schülerinnen und Schüler der Johannes-Landberger-Schule am Berufsbildungswerk Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal stellen ihre Arbeiten im Kulturhaus Schwanen aus.
- Die Ausstellung ist bis 28. November zu sehen (montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr). Zur Ausstellung wird auch ein Kalender für 2016 entstehen, der im Schwanen und unter www.verlag-iris-foerster.de erworben werden kann.
- Film „Der Traum“ am Dienstag, 17. November, um 9.30 Uhr. Dänemark im Sommer 1969. Der 13-jährige Frits lebt auf dem Land. Nachdem sein Vater Peder mit Depressionen eingeliefert wird, legt sich seine Mutter Stine einen Fernseher zu. Frits erfährt so alles über die Stu-

dentendemonstrationen und den kürzlich ermordeten Martin Luther King. An seiner neuen Schule leidet er wie alle anderen Schüler unter der Tyrannei des prügelnden Direktors Svendsen. Als Frits nach einem bösartigen Streich der Klassengemeinschaft vom Direktor brutal bestraft wird, verlangen seine Eltern eine juristische Untersuchung. Doch der Vorfall soll unter den Teppich gekehrt werden. Frits lässt sich nicht entmutigen und streitet mit Hilfe seiner Familie und dem neuen und unkonventionellen Lehrer Freddie Svale für seine Rechte ...

Stilsicher und ein wenig nostalgisch lässt Regisseur Oplev die späten 1960er-Jahre auf der Leinwand wieder aufleben. Während die Gesellschaft nach Alternativen und neuen Zielen sucht, steht Frits an der Schwelle vom Kind zum Jugendlichen und muss seinen eigenen Weg finden. Als sein gewaltfreier Protest und seine ausdauernde Beharrlichkeit Früchte tragen, weiß er, dass er keine erwachsenen Vorbilder mehr braucht. Er hat seinen Traum gelebt.

Nach der Vorstellung gibt es ein etwa 20-minütiges Filmgespräch, in dem gemeinsam die Botschaft des Films entschlüsselt wird: Wenn du etwas verändern willst, brauchst du Mut. Und ein striktes Bekenntnis zu Gewaltlosigkeit. Geeignet für Schüler von der Klassenstufe fünf an.

- Eintritt: 2 Euro, begleitende Erwachsene haben freien Eintritt
- Vortrag von Prof. Wolfgang Benz, Zentrum für Antisemitismusforschung Berlin, am Dienstag 17. November, um 20 Uhr: „Die Angst vor dem Fremden – Judenhass, Islamfeindlichkeit und andere Ressentiments gegen Minderheiten“. Bürgerkriegsflüchtlingen und Zuwanderern verschiedener ethnischer Herkunft wird oft unterstellt, sie kämen nur deshalb nach Deutschland, um das Sozialsystem zu plündern. Der Mechanismus der Ausgrenzung von Minderheiten durch die Gesellschaft, die die Mehrheit bildet, ist uralte und wesensimmanente. Es geht nicht um Verhalten, Eigen-



schaften oder Charakter der Angehörigen irgendeiner Minderheit, sondern darum, durch Feindbilder die eigene Identität zu stärken. Die schlechten Eigenschaften und die bösen Absichten werden den „Fremden“ zugeschrieben, damit man sie als Feinde definieren kann. So geschah es aus religiösen, sozialen und dann aus „rassischen“ Gründen den Juden seit Jahrhunderten. Sinti und Roma sind eine andere traditionell stigmatisierte Minderheit, die aktuell als Zuwanderer aus Rumänien und Bulgarien ins Rampenlicht geraten sind. Vor allem Muslime werden als fremd und gefährlich denunziert. Die Ausgrenzungsmuster werden im Vergleich der Judenfeindschaft mit der „Islamkritik“ deutlich.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 2 Euro (in Verbindung mit einer Lehrerfortbildung ist der Eintritt frei).

- Theaterprojekt „LebensWelten 3“ mit dem Figuren-Theater Phoenix, Schorndorf, am Dienstag, 17. November, um 14.30 Uhr. Ein Theaterprojekt mit jungen Asylsuchenden und der phoenix compagnie, dem Jugendensemble des Figuren Theater Phoenix. Inspiriert durch die frühen afghanischen Kriegsteppiche, die hergestellt von Flüchtlingen in pakistanischen Flüchtlingslagern, das Schicksal der Betroffenen thematisieren, wird von jungen Menschen, die bei uns Asyl suchen, berichtet. Es werden ihre individuellen Erlebnisse und die unserer Jugendlichen mit sozialen Aspekten und fiktiven Ereignissen verknüpft. Aufgegriffen werden Themen, die Jugendliche in jeder Kultur beschäftigen.

Ein biographischer Geschichtenteppich erzählt von Krieg und Fremde, aber auch von Liebe, Freude, Familie und Heimat. Er erzählt von Menschen, die hier leben und Menschen, die auf der Durchreise sind, auf der Suche nach einer neuen Heimat. „LebensWelten“ ist ein Projekt im Wandel. Morgen werden es wieder



andere Geschichten sein, als heute. Aktuell kommen die Schauspieler aus sieben verschiedenen Ländern: Afghanistan, Pakistan, Syrien, Kamerun, Nigeria, Italien und Deutschland. Dauer: ca. 100 Minuten zuzüglich Pause. Nach der Vorstellung gibt es ein moderiertes Gespräch mit den jungen Schauspielern. Geeignet für: Erwachsene und Schüler von der Klassenstufe fünf an.

- Eintritt: 5 Euro, begleitende Erwachsene haben freien Eintritt
- Planspiel „Flüchtlinge in unserer Stadt“ am Mittwoch, 18. November, von 10 Uhr bis 17 Uhr. Das Planspiel befasst sich mit dem Einrichten einer Unterkunft für Asylsuchende und Flüchtlinge – wie entwickelt sich die Situation? Welche Rolle spielt Du? Im Planspiel werden realitätsnahe Situationen simuliert und trainiert. Dabei übernimmst Du die Rolle eines relevanten Akteurs. Du versetzt Dich in dessen Sichtweisen hinein und machst den Charakter mit Deinen Ideen lebendig. Dafür brauchst Du kein Schauspieler zu sein – wichtig ist, dass Du Lust darauf hast, mit anderen Menschen zu kommunizieren und Neues zu entdecken. Die Thematik dazu ist hochaktuell und spannend. „Aha-Effekte“ garantiert!

Das Planspiel wurde vom Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Rheinland-

Pfalz entwickelt. Zielgruppe sind kommunale Verwaltungsverhalten, zivilgesellschaftliche Bündnisse, Jugendverbände und Jugendfreiwilligendienste mit dem Bedürfnis nach mehr Hintergrund- und Handlungswissen im Umgang mit rechtsextremen Gruppierungen und Veranstaltungen. Dieses Planspiel gewährleistet durch die Methode des „erlebten Lernens“ optimale didaktische Ergebnisse. Es besteht eine hohe Übertragbarkeit der erlernten fachlichen und sozialen Kompetenzen auf andere Situationen. Teilnahme von 16 Jahren an, maximal 30 Akteure.

- Gebühr: 10 Euro, ermäßigt 7 Euro (in Verbindung mit einer Lehrerfortbildung ist der Eintritt frei).
- Workshop/Interaktiver Vortrag: „Im Banne des Salafismus“, Lebenswelten junger Musliminnen und Muslime in Deutschland, am Donnerstag, 19. November, von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. Der Salafismus ist der am raschest wachsende politische Extremismus in Deutschland. Was ist Salafismus? Warum kann er für junge Menschen so attraktiv sein? Welche Rolle spielt an dieser Stelle der Islam im Leben von Jugendlichen und jungen Erwachsenen? Wie lassen sich religiöse Überzeugungen von salafistischen Positionen unterscheiden? Diese Fragestellungen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diskutiert wird auch, wie man problematischen Einstellungen und demokratiekritischen Tendenzen bei jungen Musliminnen und Muslimen entgegenwirken kann, ohne dabei ihre Religion in Frage zu stellen. Die interaktiven Elemente und die Vortragseinheiten wechseln sich in der Veranstaltung ab. Die Inhalte werden durch Texte, Musik und Videos veranschaulicht. Für einen Austausch von Fallbeispielen, Problemen und Erfahrungen aus der Praxis bleibt viel Raum.

Der Referent Ibrahim Etem Ebrek hat ein Studium katholischer und islamischer Theologie, Mathematik und Deutsch für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen absolviert. Seit 2010 ist er als Autor und Referent für die Landeszentrale für politische Bildung BW tätig, und arbeitet im Bereich der Extremismusprävention. Zugleich ist er seit 2013 Steuerungsmitglied des Zukunftforums Islam der Bundeszentrale für politische Bildung. Er gründete „Mosaik Deutschland“, einen zivilgesellschaftlichen Träger der politischen Bildungsarbeit, und ist hier u.a. verantwortlich für Projektkonzeption und -beratung, sowie für Bildungsangebote. Er hat jahrelange Erfahrung in Moscheegemeinden in Deutschland und hat Jugendgruppen in unterschiedlichen Kontexten geleitet. Zudem ist er Träger des Heidelberger Friedenspreises. Zielgruppe: Menschen, die im pädagogischen Bereich arbeiten oder sich für das Thema interessieren.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 2 Euro (in Verbindung mit einer Lehrerfortbildung ist der Eintritt frei).

- Wettbewerbskonzert „Bunt statt braun“ am Freitag, 20. November, um 19.30 Uhr unter der Schirmherrschaft von Landessozialministerin Katrin Altpeter. Beim Wettbewerb um den „Bunt statt braun Award“ präsentieren junge Bands, Singer/Songwriter und Musiker ihren Beitrag zum Thema der Jugendkulturwoche. Musikerinnen und Musiker waren aufgerufen, ihren Song gegen Ausgrenzung, Mobbing, Rassismus und Gewalt einzureichen. Die Jury aus den Veranstaltern und Musikprofis hat die „besten Acht“ ausgewählt, ihre Musik ist an diesem Abend zu hören. Der von der Jury ermittelte Award-Gewinner erhält für seinen Song 500 Euro. Außerdem gibt es einen Publikumspreis, der aus der Hälfte der Einnahmen aus den verkauften Tickets für das Award-Konzert besteht.

Ein Sonderpreis wird gestiftet vom Audiospezialisten in Fellbach: einen Tag im Audiospezialist Studio, inklusive Bandcoaching. Eintritt: Schüler: 2,50 Euro, Erwachsene: 6 Euro.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches über die Stadt ergründen

Haus der Stadtgeschichte Waiblingen

Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Erntetagen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.
- Ergänzend zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten. „Vorhang auf für Willi Baumeister“ ist der Titel der Schau, die begleitend zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen bis 6. Januar zu sehen ist.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie son- und feiertags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen). Eintritt: 2 Euro für Erwachsene – Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1713, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Süddeutscher Singewettstreit Pfadfinder singen!

Das Bürgerzentrum ist am Samstag, 14. November 2015, von 16 Uhr an Austragungsort des 21. Süddeutschen Singewettstreits der Christlichen Pfadfinder. Am Wettstreit im Gesang nehmen verschiedene Pfadfindergruppen aus ganz Süddeutschland teil. Die Christliche Pfadfinderschaft Waiblingen verspricht eine tolle Stimmung sowie Spannung und reichlich Spaß. Unterstützt wird sie von der Kommunalen Bühne Waiblingen. Der Eintritt beträgt im Vorverkauf für Euro, an der Abendkasse sieben Euro. Karten sind bei der Buchhandlung Hess erhältlich. Förderer sind die Buchhandlung Hess, die Bäckerei Schöllkopf und der Zeitungsverlag Waiblingen.

Kommunales Kino

„Still Alice“ – trotz Alzheimer



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 18. November 2015, um 20 Uhr, „Still Alice“, einen Film nach der Romanvorlage von Lisa Genova aus dem Jahr 2007, der in diesem Jahr den Oscar erhielt sowie weitere 33 Auszeichnungen und 15 Nominierungen. Regie: Richard Glatzer und Wash Westmoreland mit Julianne Moore, Kristen Stewart, Alec Baldwin und Kate Bosworth. – Zunächst sind es nur Kleinigkeiten, die kaum jemand auffallen.

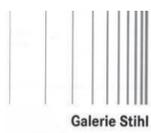
Bei einem Vortrag fällt Professorin Alice Howland plötzlich ein Wort nicht ein. Wenig später dann verliert sie beim Joggen die Orientierung, obwohl sie die Strecke fast jeden Tag läuft. Die 50-jährige ahnt bald, dass mit ihr etwas nicht stimmt. Aber die Diagnose ist trotzdem ebenso unerwartet wie erschütternd: Alice leidet an einem seltenen Fall von frühem Alzheimer.

Zusammenarbeit mehrerer Partner

Die Filmvorführung ist eine Kooperationsveranstaltung der Familienbildungsstätte, des Forums Mitte und des Stadtseniorenrats Waiblingen zur Ausstellung „Blaue und graue Tage“, die von 12. bis 30. November im Familienzentrum KARO gezeigt wird. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

„durchgesiebt & draufgeschaut!“ – Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke bis 6. Januar 2016 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen

Die Siebdruck-Kunst in allen ihren Facetten erleben



Galerie Stihl Waiblingen

„durchgesiebt & draufgeschaut“ – Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke“ ist der Titel der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, die die druckgrafische Technik des Siebdrucks präsentiert. Die Sammlung Domberger ist eine Siebdrucksammlung des Landes Baden-Württemberg. Die Exponate entstammen dem Firmenarchiv der Siebdruckwerkstatt Domberger, die in den 1950er-Jahren in Stuttgart ihr Domizil hatte. Besonders die Serigrafien von Willi Baumeister machen diese Sammlung aus. Aber auch andere namhafte Künstler, darunter Albers, Christo, Haring oder Indiana, Heider, Immendorff, Graubner, Hamilton, Heider, Ungerer sowie Vasarely sind vertreten.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Geöffnet bis 6. Januar 2016: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr (auch am 26. Dezember und am 4. bzw. 6. Januar; geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember, sowie am 1. Januar). Letzter Rundgang: 6. Januar um 17 Uhr.

Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei; freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an. Eintritt frei für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds und des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland. Der Museums-Pass – (erhältlich in der Galerie, ein Jahr für 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz gültig, Kosten: eine Person und fünf Kinder, die jünger als 18

Jahre sind, 76 Euro; entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro. Ausführliches im Internet: www.museumspass.com) gilt auch in der Galerie Stihl Waiblingen als Eintrittskarte.

Begleitveranstaltungen

Der Galerie-Eintritt berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen.

- „Willi Baumeister und Luitpold Domberger – Symbiose von Kunst und Technik“, Vortrag von Gwendolyn Isabel Rabenstein am Donnerstag, 12. November, um 20 Uhr über die einzigartigen Siebdrucke. Der Eintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme.
- „Kunstgespräch mit Michael Domberger“ mit einem Gang durch die Ausstellung am Donnerstag, 19. November, um 19.30 Uhr. Silke Schuck, Leiterin der Galerie, moderiert diesen exklusiven Einblick in die Ausstellung. Anmeldung unter 5001-1686.

Kunstvermittlungs-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet Workshops für alle Altersklassen und Schularten sowie Führungen und Projekte an. Die Termine werden individuell durch die Schulen vereinbart, Gruppenführungen sind außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich, Führungen für Waiblinger Schulen und Kindergärten sind kostenlos. Anmeldung zu allen Veranstaltungen: montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 5001-1701, Fax -1713, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Informationen zu den Kursen gibt die Kunstschule unter ☎ 5001-1702, -1705, Fax 5001-1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-remts.de.

• Puppentheater: „Das verbesserte Biribi“, ein Stück von Max Kommerell, am Sonntag, 15. November, um 16 Uhr. Der Puppenspieler Frieder Simon orientiert sich dicht an der lite-

rarischen Vorlage des Stücks. Im Anschluss ist eine Diskussion geplant. Eintritt: fünf Euro, Anmeldung nicht erforderlich.

- „Bilder öffnen“, Siebdrucke aus der Sammlung der Stadt Waiblingen werden in einem 14-Tage-Rhythmus im Foyer der Galerie präsentiert. Ronja Noeckel, wissenschaftliche Volontärin der Galerie, stellt an folgenden Terminen jeweils um 18 Uhr ein Werk vor: am 12. November von Dieter Roth, am 26. November von Anton Stankowski und am 10. Dezember von Fritz Ruoff. Eintritt frei.

• Beim „Kunstdialog“ lernen die Besucher am Donnerstag, 26. November, um 18.30 Uhr die beiden Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen und im Haus der Stadtgeschichte kennen. In lockerer Atmosphäre präsentieren Judith Knippschild und Ronja Noeckel, wissenschaftliche Volontärinnen der Galerie, die Exponate. Im Anschluss können sich die Teilnehmer im Café „disegno“ austauschen. Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme. Anmeldung unter ☎ 5001-1686.

Kunstgespräch für Senioren

Kunstgespräch für Senioren vor ausgewählten Exponaten samstags um 11 Uhr: am 14. November und am 12. Dezember; mit Anmeldung.

Kunstgenuss zur Kaffeezeit

Kunstgenuss zur Kaffeezeit um 14.30 Uhr: am Dienstag, 8. Dezember; nach der Führung durch die Ausstellung reflektieren die Teilnehmer ihre Eindrücke im „disegno“.

Führungen

- Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. – Abendführungen: am Donnerstag, 19. November und 10. Dezember, jeweils um 18.30 Uhr. – Famili-

en-Führungen mit Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren: am 22. November, am 6. Dezember und am 3. Januar 2016, jeweils um 16 Uhr. – Schüler führen Kinder zwischen fünf und zehn Jahren: am 21. November um 14 Uhr. – Kuratorenführung: die Kuratorin der Ausstellung „Vorhang auf für Willi Baumeister“ im Haus der Stadtgeschichte, Judith Knippschild, stellt am Sonntag, 6. Dezember, jeweils um 14 Uhr Bühnenbilder vor, die Baumeister zum Stück „Kasperle-Spiele für große Leute“ entworfen hat.

- Individuelle Führungen, auch für Schulen, können vereinbart werden: ☎ 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen und Workshops: die Preise

Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen (mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren) sind gebührenfrei. Gebühr „Kunstgespräch“: 5 Euro. Individuelle Führungen Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei.

Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, bis acht Personen: 35 Euro; bis 15 Personen: 45 Euro, je zuzüglich 4 Euro Eintritt je Person. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Informationsmaterial

In der Galerie sind Postkarten, Plakate und Kataloge erhältlich. Es bestehen folgende Kontakt-Möglichkeiten: ☎ 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de. – Eine Broschüre zum Haus gibt es in Englisch und Deutsch. Der

Newsletter: www.galerie-stihl-waiblingen.de/newsletter.

Im Anschluss:

„Goya. Grotteske und Karneval“

Radierungen des spanischen Malers Francisco José de Goya y Lucientes (1746 bis 1828) folgen von 30. Januar 2016 an. Goya begann seine grafischen Arbeiten 1798, es folgten daraus vier große Zyklen, in denen der Mensch im Mittelpunkt steht. Seine Werke gelten als Vorbild für die Darstellung des Grottesken. Die Schau ist bis 1. Mai zu sehen.

Geburtstag anders feiern!

Kinder können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen: der Führung durch die Ausstellung schließt sich ein Workshop an. Dauer: zweieinhalb Stunden. Gebühr: 105 Euro. Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Auskunft/Anmeldung: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Café-Bar-Restaurant „disegno“

Das „disegno“ neben der Galerie ist dienstags bis samstags von 11 Uhr bis 23 Uhr geöffnet, an Sonn- und Feiertagen von 11 Uhr bis 21 Uhr, ☎ 9666242.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 5001-1686, (Verwaltung: ☎ 5001-1682, Fax: 1699), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-1701, -1705, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, im Internet auf der Seite: www.kunstschule-remts.de.



Das Vokalensemble „Singer Pur“ führt am Freitag, 4. Dezember, um 20 Uhr mit seinen Adventsliedern in die stille Zeit ein. Foto: Markus Amon

Bekanntes deutsches Vokalensemble „Singer Pur“ im Bürgerzentrum

In die stillere Zeit eintauchen

Das Vokalensemble „Singer Pur“ singt am Freitag, 4. Dezember 2015, um 20 Uhr sein Programm „O du stille Zeit“ im Bürgerzentrum Waiblingen. Um 19.15 Uhr führt ein Ensemble-Mitglied in den Abend ein.



Im Advent herrscht die Sehnsucht nach Stille und Besinnlichkeit.

„Singer Pur“ hat es sich zum Ziel gemacht, für die Vorweihnachtszeit die schönsten deutschen Adventslieder zu finden: eben keine Weihnachtslieder, sondern Lieder, in denen die Freude auf das bevorstehende Ereignis bezeugt wird. Es haben sich viele Juwelen gefunden: Adventslieder in Sätzen der großen alten Meister, kleine romantische Schätze und aktuelle Arrangements, die einen neuen Blick auf Altbekanntes werfen. Wunderbares ist dabei entstanden, mal verschmitzt, mal verträumt, immer vertraut und doch etwas anders. Die ausgewählte Musik lässt das Publikum in der stillen Zeit des Advents bei sich selbst ankommen.

In der zweiten Programmhälfte erklingt ein Streifzug durch weltliche Lieder verschiedener Jahrhunderte. Außer der künstlerischen Qualität sind es vor allem die Lust am Experimentie-

ren und die sich daraus ergebenden außergewöhnlichen Programme, die „Singer Pur“ auszeichnen. Das Repertoire reicht von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Werken, von geistlicher Musik bis zum Volkslied und Jazz. Heute ist „Singer Pur“ das wohl bekannteste deutsche Vokalensemble. Schon früh haben sich die Sopranistin, die drei Tenöre, der Bariton und der Bass Preise ersungen wie zum Beispiel dreimal den „ECHO Klassik“, die in der Folge zu ausgedehnten, weltweiten Konzerttourneen führten.

Preise regulär 27,-/24,-/20,-/16,- Euro
Preise ermäßigt 22,-/18,-/14,-/10,- Euro

Karten im Vorverkauf sind in den üblichen Vorverkaufsstellen wie der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321 und -8322 (früher: -155), erhältlich und im Internet auf den Seiten www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

„Zweistimmig“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Hommage an Paul Celan

Ben Becker und Giora Feidman mit Ensemble sind am Freitag, 20. November 2015, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu erleben. Beide gelten sie als Meister ihres Fachs. Sie treten nun in der Reihe „Literatur plus im Bürgerzentrum“ zum ersten Mal gemeinsam auf.



Giora Feidman, der Magier der Klarinette, und der Schauspieler und Sänger Ben Becker.

Becker liest Gedichte von Paul Celan; Giora Feidman tritt mit seinem Ensemble mit dem gesprochenen Wort in einen musikalischen Dialog.

Die beiden Künstler kennen sich seit Jahren, schätzen das Können des anderen und schon lange beschäftigte sie die Idee einer gemeinsamen Tournee. Jetzt haben sie ein abendfüllendes Programm erarbeitet: Ben Becker liest Paul Celan, er schickt die Worte aus der Tiefe seiner Seele in den Saal und erweckt die Verse zum Leben. Doch gehört der Abend nicht nur den Versen des im ehemaligen Rumänien geborenen Dichters Paul Celan. Feidmans Klarinette und die Instrumente seiner kongenialen Begleiter – Reentko Dirks an der Gitarre und Gui-

do Jäger am Kontrabass – holen Beckers Worte ein und geben ihnen eine zweite Dimension. Einmal unterstreicht die Musik Celans Botschaft, ein andermal setzt sie ihr effektiv Kontraste entgegen. Durch diese Zweistimmigkeit von Wort und Musik entsteht reine Poesie.

Paul Celan gilt als einer der international renommiertesten Dichter deutschsprachiger Lyrik. Wie nur wenige andere steht er für die Möglichkeit der Dichtung im Angesicht des Holocaust.

Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienaustellung begleitet.

Karten im Vorverkauf sind in den üblichen Vorverkaufsstellen wie der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321 und -8322 (früher: -155), erhältlich und im Internet auf den Seiten www.waiblingen.de,

Ben Becker (rechts) und Giora Feidman mit Ensemble sind am Freitag, 20. November 2015, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu hören. Foto: F. Broede & A. Meister

waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen

In der Reihe „Musik in Hegnach“

„Wort und Vinyl“ – Lesung mit Musik

„Alles begann mit der Lust auf die Erzählungen von Haruki Murakami. Und unvermittelt fanden wir uns mit Kate Chopin und Isabel Allende in verwunschenen Gärten wieder, voller Geschichten, Geheimnissen und Melancholie. Und der wunderbare Westwind trägt Klänge wie aus Murakamis altem Jazzclub in Tokio“. – Gerburg Maria Müller, Klaus-Dieter Mayer und Uli Krug haben sich zusammengetan, um aus einigen dieser Bücher zu lesen. Unter dem Titel „Sie trug ihre Kleidung anmutig wie ein Vogel“ bringen sie am Sonntag, 22. November 2015, um 19 Uhr in der Reihe „Musik in Hegnach“ im Schaffhofkeller in Waiblingen-Hegnach in einer Lesung mit Musik Wort und Vinyl zusammen. Während Müller und Mayer lesen, legt Krug alte, aber nicht verstaubte, Vinylplatten auf den Plattenspieler und spitzt damit das Gelesene zu, kommentiert es oder untermalte es einfach. – Karten sind bei der Ortsschaftsverwaltung Hegnach, ☎ 07151 5001-1890, erhältlich und in der Apotheke Scherer. Eintritt: 15 Euro, Studenten zehn Euro, Kinder und Schüler frei. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement angeboten.

Städtisches Orchester Waiblingen

Jugendvorspiel und Infonachmittag

Der Nachwuchs des Städtischen Orchesters Waiblingen ist am Sonntag, 15. November 2015, um 15 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums beim Jugendvorspiel solistisch und in kleinen Ensembles zu hören. Außerdem spielt das Jugendorchester. Der Eintritt ist frei. Kinder, Jugendliche und Eltern sind willkommen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, verschiedene Instrumente auszuprobieren und sich über das Ausbildungsangebot beim Städtischen Orchester zu informieren. Von der Blockflöte bis zum Schlagzeug ist alles dabei.

Wenn Fantasie und Tanz in der Musik aufeinandertreffen

Das Städtische Orchester Waiblingen lädt am Sonntag, 22. November, um 18 Uhr zum Jahreskonzert in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ein; Saalöffnung ist um 17.30 Uhr. Das Große Blasorchester präsentiert sich unter der Leitung von Musikdirektor Roland Ströhm mit dem Thema „Fantasie und Tanz“. Ganz im Sinne des Tongemäles „Imagasy“ des jungen deutschen Komponisten Thimo Kraas bietet das Große Orchester einen Abend voller Klangerlebnisse, die Fantasie und Vorstellungskraft beflügeln. Auf dem Programm stehen außerdem die Musik aus dem Musical „Tanz der Vampire“, die Auftragskomposition „Tanczi“ des japanischen Orchesters von Kobe und die „Fifth Suite“ von Alfred Reed mit Tanzmusik aus vier Ländern. Das Große Orchester hat für dieses Konzert seine Besetzung mit Harfe, Cello und Kontrabass erweitert. Mit Vanessa Wunsch und Jonas Geiger ergänzen zwei Bundes-Preisträger von „Jugend musiziert“ das Musikspiel.

Im ersten Teil des Konzerts zeigt das Jugendorchester unter der Leitung von Mario Parrotta zum Beispiel mit der Filmmusik „Brave“ und dem energiegeladenen „Cossack Dance“ von James Curnow sein Können.

Karten gibt es für 15 Euro, acht Euro ermäßigt, an der Abendkasse oder zum ermäßigten Vorverkaufspreis von zwölf Euro, Schüler/Studenten sechs Euro bei der Tourist-Info, ☎ 07151 5001-8321, und bei der Buchhandlung Hess sowie bei allen Aktiven des Großen Blasorchesters.

Auf den Hochwachturm

Na, das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm, Wahrzeichen der Stadt, ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet – nach dem Erklimmen der 101 Stufen – auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick.

sucht werden, willkommen sind Amateure und Semiprofis. Erzähl deine Geschichte! Sing dein Lied! Entwickle deine eigene Choreografie! ist die Devise des Projekts, das im Januar beginnt. Eine Aufführung ist im Sommer im Schwannensaal geplant. Erster Treff ist am Freitag, 15. Januar, 2016, um 18 Uhr; Anmeldung dazu bis 11. Januar möglich.

Unter der professionellen Leitung von Regisseurin/Schauspielcoach Ismene Schell (freie Bühne stuttgart) und Schauspieler/Regisseur Fadi Al-Sabbagh (aus Syrien) gründet das Kulturhaus Schwanen diese junge interkulturelle Theatergruppe. Gespielt wird auf Deutsch, die „Arbeitsprache“ ist wahlweise Deutsch, Arabisch oder Englisch. Es nehmen teil: Jugendliche von zwölf Jahren an und junge Erwachsene bis etwa 25 Jahre. Menschen mit oder ohne Schauspielerefahrung, Flüchtlinge und Nichtfluchtlinge aus Waiblingen und der Region – alle sind willkommen, wenn sie Freude am Theaterspiel haben, sich gesanglich und tänzerisch ausprobieren möchten.

Voraussetzungen: pünktliche und regelmäßige Probenbesuche, zusätzliche Zeiträume im Juni/Juli 2016 (Wochenendproben), Offenheit und Interesse an Menschen aus anderen Kulturen und in anderen Lebensumständen.

Anmeldung: E-Mail: kulturhaus-schwanen@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1660 oder 07151 5001-1675 (AB) sowie persönlich im Schwanen-Büro, Winnender Straße 4, montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Galerie Stihl Waiblingen

Symbiose von Kunst und Technik



Innerhalb des wissenschaftlichen Begleitprogramms zur Ausstellung „durchsiebt & draufgeschaut. – Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke“ in der Galerie Stihl Waiblingen erläutert am Donnerstag, 12. November 2015, um 20 Uhr die Siebdruck-Spezialistin Gwendolyn Isabel Rabenstein die enge Zusammenarbeit zwischen Willi Baumeister und Luitpold Domberger im Ausstellungshaus in der Weingärtner Vorstadt 12. Die Serigrafien von Willi Baumeister, die zu Beginn der 1950er-Jahre in der Werkstatt von Luitpold Domberger in Stuttgart entstanden sind, gehören zu den ersten künstlerischen Siebdrucken, die in Deutschland angefertigt wurden. Die Zusammenarbeit von Baumeister und Domberger stellt ein ausgesprochen spannendes Kapitel des künstlerischen Siebdrucks dar. Gemeinsam entdeckten Künstler und Drucker die Möglichkeiten der Technik, von der intensiven Farbkraft bis zum satten Farbauftrag, und arbeiteten Hand in Hand. Das Ergebnis sind einzigartige Siebdrucke, die trotz ihrer Serialität einen hohen Unikatcharakter besitzen.

Gwendolyn Isabel Rabenstein, 1973 geboren, absolvierte nach dem Abitur eine Ausbildung zur Siebdruckerin bei Frank Kicherer in Stuttgart und studierte anschließend Kunstgeschichte und Italienistik an der Universität Stuttgart. Ihre Magisterarbeit beschäftigt sich mit Andy Warhol und der Technik des Siebdrucks. Aktuell promoviert sie über die Sammlung Domberger und ist freiberuflich in der Vermittlung des Siebdrucks in Praxis und Theorie tätig. Sie hat Lehraufträge an der Universität Stuttgart, an der Hochschule für Gestaltung Pforzheim und an der DHBW Ravensburg. Darüber hinaus ist sie Leiterin der Siebdruckwerkstatt des Vereins Künstlerhaus Stuttgart.

Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an der Veranstaltung.

Jazz im Studio

Es weihnachtet mit „Christmas Songs“!



Wenn am Samstag, 12. Dezember 2015, „Peter Bühr und his Flat Foot Stompers“

um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen zu Gast sind, ist Weihnachten nicht mehr allzu fern. Die Jazz-Musiker wollen in diesem Jahr in der Adventszeit mit dem Programm „Christmas Songs“ begeistern.

Neben „Kling Glöckchen, Klingeling“, dem klassischen Christmas Song „Silver Bells“ aus dem Hollywood Film „The Lemon Drop Kid“ spielt die Band auch das englische Weihnachtslied „Deck the Halls“ aus dem Jahr 1784 und viele weitere Songs, die in Weihnachtsstimmung bringen. Nicht fehlen darf an einem solchen Abend „Mele Kalikimaka“, ein Hawaiisches Weihnachtslied. Peter Bühr führt wieder unterhaltsam durch den Abend.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten erhalten Jazz-Freunde in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 07151/5001-155, und im Internet: www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Puppentheater für Große

„Das verbesserte Biribiri“ kommt

Das Puppentheater-Stück „Das verbesserte Biribiri“, das am Sonntag, 15. November 2015, um 16 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal aufgeführt wird, stammt von Max Kommerell. Als Sohn des Oberamtsarztes Eugen Kommerell wuchs der Autor in Waiblingen auf. Der Puppenspieler Frieder Simon aus Halle an der Saale inszeniert und spielt dessen Kasperle-Stück. Er gehört zu den wenigen zeitgenössischen Puppenspielern, die ein klassisches Figurentheater-Repertoire für Erwachsene pflegen. Er präsentiert 45 Minuten lang einen unangepassten Kasper, der „klugen“ Leuten den Spiegel vorhält. Im Anschluss: eine Diskussion. Eintritt: fünf Euro.

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Lesen, zuhören und viel Gutes tun



Der für Donnerstag, 12. November, um 19.30 Uhr geplante Erzählabend mit den Geschichtenerzählerinnen aus München, die beiden „Schwestern

Grimm“, Gabi Altenbach und Cordula Gerndt, entfällt. Gekaufte Eintrittskarten nimmt die Bücherei zurück.

Auf ins Geschichtenparadies!

Spaß am Lesen, und zwar auf deutscher und auf türkischer Sprache, vermittelt am Freitag, 13. November, um 16 Uhr das Geschichtenparadies. Es ist für Kinder von vier Jahren an geeignet. Eintritt frei.

Tageselternverein stellt sich vor

Der Waiblinger Tageselternverein stellt sich am Mittwoch, 18. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr vor. Dabei können sich sowohl Eltern informieren, die ihre Kinder in eine Tagesbetreuung geben möchten, als auch Erwachsene, die ein solches Betreuungsangebot anstreben.

Kinderwunschnestern

Der Kinderwunschnestern der „Stiftung Christoph Sonntag“ steht von Freitag, 20. Novem-

ber, an wieder bereit. Oberbürgermeister Andreas Hesky gibt die Wunschkarten um 11 Uhr zum „Pflücken“ frei. Bis Samstag, 12. Dezember, können die Karten mit Wünschen von Kindern abgenommen werden. Die Geschenke, die etwa 30 Euro kosten sollten, werden in der Kreissparkasse entgegengenommen. Diese leitet die Überraschungen an jene Kinder weiter, deren Eltern wirtschaftlich nicht in der Lage sind, Geschenke selbst zu kaufen. Das Angebot wird unterstützt vom Kreis-Diakonieverband Rems-Murr und der WTM Waiblingen.

Gewusst wie: Vorlesen in der Familie

„Mit Bilderbüchern die Welt entdecken – Vorlesen in der Familie“, unter diesem Titel bietet Barbara Knieling am Samstag, 21. November, von 10 Uhr bis 12.15 Uhr eine kostenlose Schulung an. Denn das regelmäßige Beschäftigen mit Bilderbüchern festigt bei den Kleinen den Wortschatz und hilft, Geschichten besser zu erfassen. Ergänzend gehört eine Führung durch die Bücherei zum Angebot. Die pädagogisch wichtige Literatur steht dabei im Mittelpunkt. Eintrittskarten sind in der Bücherei erhältlich.

Literatur zur Kaffeezeit

„Märchen von Liebe und Leidenschaft“ stehen im Mittelpunkt der Literatur zur Kaffeezeit am Mittwoch, 25. November, um 15 Uhr. In ge-

mütlicher Atmosphäre liest Iris Förster an diesem Nachmittag bei Kaffee, Tee und Gebäck. Eintritt: zwei Euro.

Installation

„Goethes Märchen von der grünen Schlange und der weißen Lilie im Frequenzbild und in Kommunikation mit Fluss und Brücke“. Installation mit Bezügen zur modernen Telekommunikation und zur Seelenwelt des heutigen Menschen von Branko Smon, Conceptual Art (Remseck). Die Ausstellung ist bis 23. Januar 2016 zu sehen.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien

- **Beinsten:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-8321, -8322 (VVK Tourist-Information); ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Short Stories und Poetry

Das Buchantiquariat „Der Nöck“ präsentiert am Donnerstag, 12. November 2015, um 20 Uhr „Short Stories & Poetry“. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Ü30-Party mit DJ Andy

Zur Ü30-Party mit DJ Andy geht es am Freitag, 13. November, um 21 Uhr. Andy legt die Hits aus den 70er- und 80er-Jahre auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

„Ugly Duckling“ und Poesie

Rock und Poesie bietet die Band „Ugly Duckling“ am Samstag, 14. November, um 20 Uhr, dazu liefert Soran Assaf Poesie. Seit mehr als 20 Jahren ist „Ugly Duckling“ auf den Rock-Bühnen des Wilden Südens unterwegs. Jetzt spielen sie im Schwanen auf und präsentieren ihre neuen Songs. Zum besseren Verständnis trägt der Schauspieler Soran Assaf vom Figuren Theater Phoenix Schorndorf zwischen den Stücken die Texte vor, in der deutschen Übertragung aus dem Englischen. Die musikalische Vielseitigkeit sowie die einfühlsamen Texte lassen den Auftritt von Ugly Duckling zu einem besonderen Erlebnis werden. Dabei ist es nicht ungewöhnlich, wenn der eine oder andere Überraschungsgast auf der Bühne erscheint.



Infos und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 13,10 Euro, ermäßigt 8,70 Euro; Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 10 Euro. Karten im Vorverkauf sind auch über reservix erhältlich. Reservierung Abendkasse möglich.

Open Stage im Schwanen

Open Stage Schwanen, die erste offene Bühne im Remstal, bittet am Dienstag, 24. November, um 20 Uhr auf „die Bretter, die die Welt bedeuten“. Wegen „Bunt statt Braun“ ist es diesmal der vierte Dienstag. Laien, Anfänger und Profis präsentieren üblicherweise an jedem dritten Dienstag im Monat ihre Talente in der Luna-Bar im Schwanen – moderiert von Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Füenf).

Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure ...



Infos und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro, Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse: möglich.

Tanzen im Schwanen

Salsa-Party in der Luna-Bar

Die Salsa-Party in der Luna-Bar steigt am Samstag, 21. November, um 21 Uhr.

Tango Argentino

Neue Kurse in Tango Argentino beginnen am Montag, 23. November. Anfänger tanzen um 19 Uhr, die Mittelstufe um 20 Uhr und die Fortgeschrittenen um 21 Uhr. Renate Fischinger und Christian Riedmüller unterrichten an acht Abenden. Gebühr: 80 Euro pro Person (einschließlich Milonga Lunes). Anmeldung: Renate Fischinger, ☎ und Fax 0711 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net.

Neue Salsa-Kurse

Am 25. November beginnen Salsa-Kurse. Anfänger tanzen mittwochs um 19.15 Uhr, die Mittelstufe beginnt um 20.15 Uhr, Fortgeschrittene um 21.15 Uhr. Gebühr: 75 Euro pro Person. Leitung: Hanna de Laporte und Robert Rossi. Anmeldung und Info: Hanna de Laporte, ☎ 0176 20101212, salsa@tanzen-im-schwanen.de. Einzelpersonen frühzeitig anmelden.

Café Babel – Schauspieler gesucht!

Das „Café Babel“ ist ein Theaterprojekt im Kulturhaus Schwanen, für das Schauspieler ge-

ehrenamtliche
**SCHULDNER
Begleitung**



einfach informieren
**EINFACH HELFEN
LASSEN**



Ordnung in der Ablage

Wer seinen „Papierkram“ besser organisieren möchte, kann im April ohne Voranmeldung in die Sprechstunde der Ehrenamtlichen Schuldenbegleitung der Stadt Waiblingen ins Familienzentrum KARO kommen. Offene Sprechstunde ist dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8912. Sie erhalten nützliche Tipps und Vorschläge für die Ablage, einen Ordner und einen Kontoauszugshelfer. Auch über andere kostenlose Angebote der Ehrenamtlichen Schuldenbegleitung wird informiert.

Für den Naturschutz

Mobiltelefone ausschalten lassen

Mobiltelefone enthalten wertvolle Rohstoffe, zum Beispiel auch Gold, und es wäre einfach zu schade, wenn diese Wertstoffe im Hausmüll landen würden. Zudem enthält Elektronikschrott aber auch Schadstoffe, die die Umwelt gefährden, ein weiterer, wichtiger Grund, um Alt-Handys sachgerecht zu entsorgen. In Waiblingen sammelt schon seit Jahren der Naturschutzbund Deutschland (NABU) im Rahmen des Projekts „Alte Handys für die Havel“ und führt sie dem Recycling zu. Für jedes abgegebene Alt-Handy erhält der NABU eine Spende von der E-Plus-Gruppe. Dieses Geld fließt dann in das Naturschutzgroßprojekt Untere Havel. Die Untere Havelniederung ist das größte und bedeutsamste Feuchtgebiet im Binnenland des westlichen Mitteleuropas.

Die Sammelboxen des NABU stehen beim Fotohaus Kienzle in der Blumenstraße und bei Foto Saur in der Lange Straße. Fast 400 alte Handys wurden auf diese Weise schon gesammelt und dem umweltgerechten Recycling zugeführt. Da sich nach Herstellerangaben mehr als 70 Millionen alte oder defekte Handys in deutschen Haushalten befinden, wird die Sammelaktion auch künftig fortgeführt werden.

Stadtwerke Waiblingen

Sicher unterwegs dank Straßenbeleuchtung

Mit dem Ende der Sommerzeit ist auch die dunklere Jahreszeit angebrochen. Damit die Verkehrsteilnehmer bei Dunkelheit sicher unterwegs sind, betreiben die Stadtwerke Waiblingen ein Netz von etwa 7000 Straßenleuchten.



Defekte Straßenleuchten melden

Bei dieser Vielzahl kann es zu Ausfällen einzelner Straßenleuchten kommen. Um die defekten Leuchten rasch instandsetzen zu können, sind die Stadtwerke auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. An den meisten Leuchtmasten ist eine vierstellige Kennung angebracht, die aus einem Buchstaben und drei Ziffern besteht. Defekte Straßenleuchten sollten unter Angabe dieser Kennung den Stadtwerken gemeldet werden, per Online-Meldeformular ist dies ebenso im Internet auf der Seite www.stadtwerke-waiblingen.de oder telefonisch unter ☎ 07151 131-0 möglich. Sollte eine Straßenleuchte keine Kennung enthalten oder diese unleserlich sein, bitten die Stadtwerke, den Straßennamen und die Hausnummer des in der Nähe liegenden Gebäudes anzugeben. Von besonderer Bedeutung sind immer auch sicherheitsrelevante Standorte wie Straßenkreuzungen und Fußgängerüberwege.

Straßenleuchten freihalten

Für eine optimale Ausleuchtung und zur Vermeidung von Sturmschäden ist es unerlässlich, die Straßenleuchten entsprechend freizuhalten. Leider kommt es gelegentlich vor, dass diese durch Grünwuchs oder Bäume beeinträchtigt werden. Die Stadtwerke bitten Eigentümer von Grundstücken, die an öffentliche Bereiche angrenzen, ihre Bepflanzung entsprechend zurückzuschneiden.

Moderne LED-Leuchtmittel im Einsatz

LED-Leuchtkörper sind besonders hell, langlebig und energiesparend. Das schont die Umwelt und erhöht die Sicherheit, beispielsweise an Fußgängerüberwegen. Die Stadtwerke Waiblingen rüsten pro Jahr etwa 400 bis 500 Straßenleuchten von Quecksilberdampfdruck auf LED-Technik oder Natriumdampfdruck um. Letztere sind an ihrem orangefarbenen Licht zu erkennen.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Stadtverwaltung Waiblingen ist zum 1. März 2016 eine unbefristete Stelle in Vollzeit als

Diplom-Ingenieur/-Ingenieurin (TH/FH)

zu besetzen.

Das Tätigkeitsfeld umfasst schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:

- Ingenieuraufgaben im Bereich Stadtentwässerung
- Betriebsüberwachung der städtischen Kanalisationsanlagen
- Verantwortung für Eigenkontrollverordnung, Kanalkataster, Kanalschadenskataster, Kanalzustandsermittlung, Zustandsbewertung
- Kanalsanierung mit offenen und unterirdischen Verfahren
- Zusammenarbeit und Kanalnetzmanagement mit Ingenieurbüros
- Kanalnetzmanagement und AKP-Anpassungen
- Mitwirkung bei der Aufstellung von Wirtschaftsplänen bzgl. Kanalangelegenheiten
- Abstimmung mit den beiden Kläranlagen sowie den Aufsichtsbehörden
- Auskünfte aus dem Kanalkataster für Bauherren und Architekten
- Bürgerbefragungen und Stellungnahmen von Baugesuchen

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle Tätigkeit eine belastbare und engagierte Persönlichkeit, die neben der fachlichen Qualifikation über einschlägige Berufserfahrung, Planungs- und Organisationsgeschick, Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit sowie ein freundliches und sicheres Auftreten verfügt.

Von Vorteil wäre eine Zertifizierung als Kanalsanierungsberater.

Wir erwarten vertiefte Kenntnisse in der Stadtentwässerung sowie in der Anwendung von fachspezifischer Planungs- und Ausschreibungssoftware. Sichere Anwenderkenntnisse der gängigen Büro- und Kommunikationsprogramme (z.B. MS-Office etc.) werden vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet mit hohem fachlichem Anspruch in einem engagierten Team.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen stehen Ihnen Herr Seeger (Fachbereich Städtische Infrastruktur) unter ☎ 07151 5001-3500 oder Frau Grüner (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2142 zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bevorzugt online bis zum 4. Dezember 2015 unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht. Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Anträge und Einwendungen von Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen zum Haushalt 2016

Waiblinger Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen wird Gelegenheit gegeben, bis

Donnerstag, 19. November 2015, 12 Uhr

Anträge zum Haushalt 2016 zu stellen bzw. Einwendungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf zu erheben.

Einsicht in den Haushaltsplanentwurf 2016 kann beim Fachbereich Finanzen im Rathaus (Ebene 2) und bei den Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt genommen werden.

Über die Anträge bzw. Einwendungen wird in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse von 8. bis 10. Dezember 2015 und in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am 17. Dezember 2015 beraten und entschieden werden. Die Antragsteller erhalten eine rechtzeitige Information über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag bzw. der Einwendung mit dem Hinweis, zu welchem Zeitpunkt eine Behandlung in den Gremien erfolgt. Darüber hinaus sind die Antragsteller berechtigt, ihr Anliegen selbst in der Sitzung vorzutragen.

Anträge und Einwendungen bitte per Post oder E-Mail an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, fachbereich-finanzen@waiblingen.de, schicken.

Waiblingen, 2. November 2015
Fachbereich Finanzen

Öffentliche Ausschreibung

Auf Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-3525, Fax. 07151 5001-3549, die folgende Baumaßnahme in Waiblingen öffentlich aus:

Umgestaltung Hausgärten zwischen Talstraße und Schmidener Straße

Es fallen folgende ca. Hauptmassen an:

Flächenabtrag	2 000 m ³
Randeinfassungen	700 m
Straßeneinläufe	25 Stück
Asphaltflächen	3 350 m ²
Pflasterflächen	220 m ²
Wurzelbrücken für bestehende Bäume	8 Stück
Water-Line-Rinnensystem	100 m

Ausführungszeit: **1. März 2016 bis 1. Juli 2016**

Die Vergabeunterlagen können von Montag, 16. November 2015, an bei der Stadt Waiblingen, im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zi. 214, während der Dienstzeiten, gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 30 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um die Versandkosten in Höhe von 10 Euro) pro Doppel exemplar, einschließlich der Planunterlagen, als plt- und pdf-Dateien und das Leistungsverzeichnis in der Datenart 83 auf Datenträger CD erworben werden. Die Planunterlagen können während der Dienstzeiten beim Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Straßen und Brücken, Kurze Straße 24, eingesehen werden. Die Angebotsfrist endet am **3. Dezember 2015 um 14 Uhr** (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Zi. 214, vorzuliegen. Die Zuschlags-/Bindefrist endet am **1. Februar 2016**. Die Leistungen werden von der Stadt Waiblingen in Auftrag gegeben. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§21 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. November 2015 werden zur Zahlung fällig:

- die vierte Grundsteuerrate für das Jahr 2015
 - die vierte Gewerbesteuvorauszahlungsrates für das Jahr 2015
1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist. Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2014 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsforschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbetrag erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.
 2. Die Höhe der Gewerbesteuvorauszahlungsrates ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbetrag oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbetrag.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.

Kreissparkasse Waiblingen
Konto-Nr.: 201 658
BLZ 602 500 10
IBAN: DE09 6025 0010 0000 2016 58
Volksbank Stuttgart e.G.
Konto-Nr.: 403 010 004
BLZ 600 901 00
IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04
Waiblingen, 5. November 2015
Fachbereich Finanzen

Einwurfzeiten an Containern beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden.

Waiblingen, im November 2015
Abteilung Ordnungswesen

Sitzungskalender des Gemeinderats

Fortsetzung von Seite 1

4. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2014 und Schlussbericht
5. Tätigkeitsbericht 2014 mit Berichten der Geschäftsführer
6. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergütungssteuer (Vergütungssteuersatzung)
7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer
8. VfL Waiblingen – Zuschuss und Finanzierungsunterstützung zur Modernisierung der Heizungsanlage
9. Rudergesellschaft Ghibellina – Zuschuss und Finanzierungsunterstützung zum Neubau eines Teils des Funktionsgebäudes
10. Wirtschaftsplan 2016 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH
11. Anmeldungen zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
12. Annahme von Spenden
13. Verschiedenes
14. Anfragen

Am Donnerstag, 19. November 2015, findet um 19 Uhr im Ratsaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

- TAGESORDNUNG**
1. Bürger-Fragestunde
 2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
 3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016 einschließlich der Finanzplanung bis 2019 – Stellungnahmen der Fraktionen und Gruppierungen
 4. Jahresrechnung der Stadt Waiblingen 2014 - Feststellung der Jahresrechnung 2014 - Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2014 und Schlussbericht
 5. Tätigkeitsbericht 2014
 6. Gemeindehalle Bittenfeld – Neubau einer Einfeldhalle und Sanierung der Umkleiden – weiterer Planungsbeschluss mit Kostenschätzung
 7. Anmeldungen zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
 8. VfL Waiblingen – Zuschuss und Finanzierungsunterstützung zur Modernisierung der Heizungsanlage

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten

an Parteien, Wählergruppen bei Wahlen und Abstimmungen

Die Meldebehörde darf nach § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten sogenannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen.

Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft beinhaltet Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie sofern die Person verstorben ist diese Tatsache. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden.

Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Waiblingen, 5. November 2015
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Bürgerbüro

11. Personalkostenvergleich
12. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „GE Ameisenbühl – Fortschreibung Zentrenkonzept – 1. Änderung“ – Satzungsbeschluss
13. Kernstadt III – Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes – Planbereich 01.01, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
14. Bebauungsplan „Zwischen Stuttgarter Straße, Bundesbahn und Westumfahrung – Einzelhandelsausschluss und Zentrenkonzept“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereiche 03.08/2, 03.08/3, 03.08/4 und 03.09/0, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
15. Ertüchtigung des Brandschutzes im technischen Betriebshof – Baubeschluss 2 + 3 BA
16. Rinnenäckerschule: Neubau einer Ganztageeinrichtung – Elektroarbeiten – Vergabe
17. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergütungssteuer (Vergütungssteuersatzung)
18. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer
19. Wirtschaftsplan 2016 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH
20. Straßenbenennung für das Baugebiet Westlich der Stuttgarter Straße – Fachmarktzentrum
21. Verschiedenes
22. Anfragen

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Flurbereinigung Weinstadt-Beutelsbach (Neumessung Riedwiesen) – Ausführungsanordnung vom 9.11.2015

1. Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Untere Flurbereinigungsbehörde, ordnet hiermit die Ausführung des Flurbereinigungsplans – einschließlich des Plannachtrags 1 – für das gesamte Flurbereinigungsgebiet Flurbereinigung Weinstadt-Beutelsbach (Neumessung Riedwiesen) an.
 - 1.1 Der Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustands wird auf den 21. Dezember 2015 festgesetzt. Mit diesem Zeitpunkt geht das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die Empfänger über. Der im Flurbereinigungsplan – einschließlich des Plannachtrags – vorgesehene neue Rechtszustand tritt an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.
 - 1.2 Der Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes gilt auch als Stichtag für die Gleichwertigkeit der Grundstücke und für den Übergang des Besitzes.
 - 1.3 Anträge auf Regelung des Nießbrauchs und der Pachtverhältnisse müssen innerhalb von drei Monaten nach Erlass der Ausführungsanordnung beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Untere Flurbereinigungsbehörde, gestellt werden. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

2. **Begründung**
Die Voraussetzungen für die Ausführungsanordnung nach § 61 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) liegen vor. Die Beteiligten sind am 13. Mai 2015 über den Flurbereinigungsplan gehört worden. Zum Plannachtrag 1 war ein Anhörungstermin nicht erforderlich. Der Flurbereinigungsplan steht unanfechtbar fest, da die Widersprüche gütlich geregelt wurden.
 3. **Rechtsbehelfsbelehrung**
Gegen diese Anordnung können die Beteiligten innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Stuttgarter Straße 110, 71332 Waiblingen, Untere Flurbereinigungsbehörde, einlegen. Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, muss er innerhalb dieser Frist beim Landratsamt, Untere Flurbereinigungsbehörde, eingegangen sein. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Anordnung.
- Waiblingen, 12. November 2015
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Untere Flurbereinigungsbehörde
gez. Holzwarth

Waiblinger Marktgarage nach Sanierung wieder voll im Einsatz

Gutes „Erfahren“ beim Parken

(gege) Über einen Zeitraum von zehn Monaten hat die beliebte Waiblinger Marktgarage eine Rundumerneuerung erfahren: entsprechend dem modernen, hellen Erscheinungsbild erfüllen auch die anderen Bereiche höchste Erwartungen: die neue Elektrik samt Beleuchtung, das Brandschutzkonzept, der sanierte Beton, die renovierte und um ein behindertengerechtes WC erweiterte WC-Anlage, die Video-Überwachung sowie der Notruf. Neu geschaffen wurden die Stellplätze für E-Bikes samt Lademöglichkeit für die Akkus sowie die vier Parkzonen für E-Automobile, die ihren Akku ebenfalls hier aufladen können. Seit Samstag, 7. November 2015, steht sie derart generalüberholt wieder voll zur Nutzung bereit.

Insgesamt 2,7 Millionen Euro ließ sich die Parkierungsgesellschaft Waiblingen diese Erneuerungen kosten, die auf der Empfehlung eines TÜV-Gutachtens basierten, das im Vorfeld eingeholt worden war. Der Bodenbelag war in der 1990 eröffneten Tiefgarage marode geworden; Rissbildung in seiner Oberfläche und das Eindringen von Salzwasser verursachten Schäden, so dass eine Sanierung unumgänglich wurde. Unter der frischen Farbe befindet sich demnach eine komplett sanierte Oberfläche, Wand und Boden sind mit einer Spezialversiegelung für die Zukunft. Auch in den Brandschutz wurde investiert: eine Brandmeldeanlage, die Aufteilung in Brandsektoren, die im Notfall mit einer Feuerschutztür voneinander abgeriegelt werden können, bieten Sicherheit auf hohem Niveau. Bei den Zugängen zum

Treppenhaus wurden spezielle Sicherheitstüren installiert.

Deutliche Piktogramme sorgen auf einen Blick für Information. Fragen, wie „Wo kann man Strom tanken?“ oder „Wo geht es zum Treppenhaus?“ werden so rasch beantwortet. Die Garagenbetreiber stellen weiterhin 300 Plätze zur Verfügung. Breitere Plätze sind für Schwerbehinderte vorgesehen, ebenso fürs Rangieren mit Kinderwagen und Babysitz. Großformatig gestaltete Hinweise an die Wand gemalt, lassen keinen Zweifel daran, wem die Nutzung vorbehalten ist. Insgesamt gibt es 30 Frauenparkplätze auf der ersten Ebene. Die Kassenautomaten haben ihren Standort behalten, auch ihr „Appetit“ ist gleichgeblieben – die Gebühren bleiben trotz Investitionen gleich. Die Aufgänge halten noch eine Unter-



Auf allen Ebenen eine frisch-grüne Pracht: die sanierte Marktgarage, Waiblingens beliebteste Tiefgarage.

Fotos: David

stützung parat: Bilder von Waiblinger Fachwerkgebäuden sind so platziert, dass sie eine wegweisende Funktion einnehmen – ihnen gefolgt, begibt man sich oben in Richtung Originalbau.

Das Erstaunliche an der seit Jahresanfang währenden Sanierung war, dass die Garage teilweise genutzt werden konnte, wengleich der Komfort sowohl für die Nutzer, als auch für die Anwohner mit Einschränkungen ver-

bunden war. Mit Blick auf das neue Interieur zahlt sich die Geduld aller jedenfalls aus, denn derart saniert ist die Marktgarage für die Zukunft gerüstet.

Die Öffnungszeiten und die Preise

Montags bis donnerstags von 6.30 Uhr bis 1 Uhr, freitags und samstags bis 2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 8.30 Uhr bis 1 Uhr. Die Ausfahrt ist jederzeit möglich.

Die erste halbe Stunde Parken ist frei, jede weitere angefangene Stunde: ein Euro; von 19 Uhr bis 9 Uhr des folgenden Tags ein Euro (bei Einfahrt nach 19 Uhr ist die erste halbe Stunde gebührenfrei). Tageshöchstsatz: zehn Euro. An Sonn- und Feiertagen beträgt die Gebühr vom Zeitpunkt der Öffnung bis 19 Uhr einen Euro und ebenfalls einen Euro von 19 Uhr bis 9 Uhr des folgenden Tags. Die erste angefangene halbe Stunde ist gebührenfrei.



Im Haus der Stadtgeschichte

Licht aus, Taschenlampe an – Special für Kinder

„Licht aus im Museum!“ – Nur im fahlen, milchigen Licht der Taschenlampen schleichen die Mädchen und Buben durch die stillen, dunklen Räume des Hauses der Stadtgeschichte. Was jüngst bei „Waiblingen leuchtet“ schon ein erster Riesenerfolg war, soll wiederholt werden: am Freitag, 20. November 2015, 18 Uhr, können sich Kinder im Alter von sechs Jahren an das Haus der Stadtgeschichte auf eine ganz besondere Weise zu eigen machen: sie erkunden es nämlich im Dunkeln. Genauer: im Halbdunkel. Noch genauer: in den Lichtkegeln der mitgebrachten Taschenlampen können die Kids Ausstellungsstücke „in neuem Licht“ sehen. Spannende Atmosphäre inklusive. So erlebt, bleibt die Stadtgeschichte ganz bestimmt viel besser „haften“.

Weitere Termine sollen künftig folgende Freitage sein: 11. Dezember, 15. Januar und 12. Februar – stets um 18 Uhr. Aufgepasst: Erwachsene müssen dabei sein. Und: Taschenlampen nicht vergessen! Eintritt: zwei Euro für Erwachsene, Kinder haben freien Eingang. Anmeldung nimmt die Kunstvermittlung entgegen: ☎ 07151 5001-1701.

In der Stadtbücherei

Beim Wunschstern Gutes für Kinder tun

Der von der „Stiftung Christoph Sonntag“ initiierte Waiblinger Kinderwunschstern wird auch 2015 zur Plattform, auf der Kinderwünsche wahr werden können: Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet das Angebot am Freitag, 20. November, um 11 Uhr. Bis Samstag, 12. Dezember, können die Besucher der Stadtbücherei dann zum dritten Mal Karten vom Wunschstern pflücken, auf denen die von Kindern notierten Wünsche stehen, deren Familien nicht über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen, um sie zu erfüllen. Pro Geschenk sollten etwa 30 Euro eingeplant werden. Die Waiblinger Sozialeinrichtungen haben Kontakt zu den Familien und informieren sie über die Möglichkeit, eine Karte einzureichen.

Bis 14. Dezember die G'schenke abgeben

Sollten nicht alle Karten „gepflückt“ werden, so übernimmt diese die Stiftung, damit kein Kind leer ausgeht. Die Geschenke müssen bis 14. Dezember bei der Kreissparkasse abgegeben werden, von wo sie weitergeleitet werden. Die Initiative wird vom Kreis-Diakonieverband Rems-Murr und der WTM Waiblingen unterstützt.

Tourist-Info und Heimatverein

Die Stadt entdecken – aber anders!



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei.

Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein verschiedene Stadtführungen zusammengestellt.

- „Aufgespürt in Waiblingen“ am Sonntag, 15. November, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr.
- „Auf der Suche nach dem Schatz der Staufer“ am Samstag, 21. November, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr: Stadtführung für Kinder im Alter von sechs Jahren an.
- „Raubnächte“ am Sonntag, 27. Dezember, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr: Stadtführung „zwischen den Jahren“ zu Mythen und Legenden rund um dieses Zeit.

Neue Telefonnummern

Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngrasse 4, ☎ 07151 5001-8321/-8322 (früher: -155) Fax 07151 5001-8324 (früher: -137), E-Mail: tourist-info@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr; an den Adventssamstagen bis 18 Uhr.

Weihnachts-Deko in der City

Tannenbäume aus privaten Gärten

Möchten Sie einen Beitrag dazu leisten, dass die Waiblinger Innenstadt in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Die Stadtverwaltung nimmt wieder Tannenbäume von privaten Grundstücken entgegen, um Rathäuser, Plätze und Straßen festlich zu schmücken. Die Mitarbeiter des Betriebsbahnhofs holen die künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, ab. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: stephan.ropertz@waiblingen.de.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Beratung und Fitness

Der Waiblinger Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger an. Die Beratung soll Möglichkeiten aufzeigen, wie mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden erreicht werden kann. Wo und bei wem kann man sich über Wohnberatungsmöglichkeiten informieren, was sind Service-Plus-Betriebe, wie können Hindernisse und Gefahrenquellen vermieden oder gar beseitigt werden, welche Hilfsmittel können den Alltag erleichtern, welche Umbaumaßnahmen sinnvoll sein können oder welche Zuschüsse beantragt werden können, gehören beispielsweise zum Fragespektrum.

Kontakt: Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Stadtseniorenrat, ☎ 07151 5001-2340.

Tischtennis für Spaß und Fitness

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennispiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Ansprechpartnerinnen sind Gabriele Supernok, ☎ 204737, oder Werner Jahnle, ☎ 23927. Das Angebot ist kostenlos.

Veranstaltungen und Ausstellung zum inzwischen alltäglichen Thema

Wenn die Tage grauer werden – Demenz kann jeden treffen

Demenz ist keine Erkrankung nur von alten Menschen – sie kann vielmehr in fast jedem Alter ausbrechen. In der Veranstaltungsreihe „Graue & blaue Tage“ informiert das Familienzentrum KARO und seine Kooperationspartner über die Erkrankung, sie wollen aber auch Angehörige unterstützen und zum Austausch und zur Diskussion anregen. Verschiedene Kurse, Vorträge und Treffen werden angeboten, die in einem

Faltblatt übersichtlich dargestellt sind, das in zahlreichen Einrichtungen in Waiblingen ausliegt oder im Internet auf der Seite des Familienzentrums unter www.familienzentrum-waiblingen.de/ heruntergeladen werden kann.

Ausstellung „Porträts von Menschen“

Eine Ausstellung mit dem Titel „Blaue und graue Tage“ ist von Donnerstag, 12. November 2015, an im Familienzentrum KARO am Alten Postplatz 17 zu sehen. Dabei handelt es sich um eine Wanderausstellung mit Porträts von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, fotografiert von Claudia Thoele. Das Waiblinger KARO ist der 60. Ausstellungsort; an der Vernissage am 12. November um 18.30 Uhr nimmt auch Sozialministerin Katrin Altpeter teil. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr spricht als Vorsitzende des Familienzentrums ein Grußwort. Der Eintritt ist frei. Die Hamburger Fotografin hat vier Ehepaare auf ihrem Weg mit der Alzheimer Krankheit begleitet. Daraus sind eine Ausstellung und ein

Buch entstanden. In der Ausstellung sind schöne, auch traurige und einsame Momente im Zusammensein mit einem demenzkranken Partner zu sehen.

„Still Alice – Mein Leben ohne gestern“

Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 18. November, um 20 Uhr das Drama „Still Alice – Mein Leben ohne gestern“ im Traumpalast in der Bahnhofstraße 52 bis 54. Reservierungen sind telefonisch unter ☎ 07151 959280 möglich. Der Eintritt kostet fünf Euro.

In dem Film geht es um die Professorin Alice Howland (Julianne Moore), der bei einem Vortrag plötzlich ein Wort nicht einfällt. Wenig später verliert sie beim Joggen die Orientierung. Die 50-jährige, die an der Columbia University Linguistik lehrt, ahnt bald, dass mit ihr etwas nicht stimmt. Die Diagnose ist trotzdem ebenso unerwartet wie erschütternd: Alice leidet an einem seltenen Fall von frühem Alzheimer.

Begegnungen jenseits der Sprache

Der Kurs „Begegnungen jenseits der Sprache: Wohlbefinden mit kleinen Handmassagen“ am Dienstag, 24. November, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ist für Angehörige und alle, die ältere Menschen unterstützen möchten, gedacht. Die Leitung hat die Heilpraktikerin Birgit Maibach. Eine Anmeldung wird bei der Familienbildungsstätte unter ☎ 07151 98224-8920 erwünscht oder im Internet auf der Seite www.fbs-waiblingen.de. Die Gebühr beträgt 11,50 Euro.

Atempause im Pflegealltag

Entspannung für pflegende Angehörige und Pflegepersonen – ein Angebot für zu Hause unter der Leitung von Birgit Maibach, Heilpraktikerin. Für die pflegenden Angehörigen bietet es Entspannung und Rückenstärkung mit einer Massage auf einem bequemen Mas-

sagestuhl. Dabei werden vor allem der Rücken und Schulter-Nacken-Arm-Bereich entlastet und gelockert. Körper und Gedanken können zur Ruhe kommen. Diese Massage dauert 30 Minuten und ist in normaler Bekleidung möglich. Folgende Termine sind möglich: am Donnerstag, 26. November, um 9.30 Uhr oder 11 Uhr; am Dienstag, 8. Dezember, um 15 Uhr oder 16.30 Uhr; am Donnerstag, 21. Januar 2016, um 9.30 Uhr oder 11 Uhr. Ein Termin kostet 35 Euro; der Stadtseniorenrat übernimmt davon 15 Euro. Anmeldung über FBS, www.fbs-waiblingen.de, ☎ 98224-8920.

Tanztee für Frauen mit Demenz

Beim Tanztee für Frauen mit Demenz am Samstag, 28. November, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr im Familienzentrum KARO steht die Freude an der Bewegung zur Musik im Vordergrund. Bis zu zehn von Demenz betroffene Frauen mit einer Begleiterin können teilnehmen. Wegen der begrenzten Zahl wird um Anmeldung bei der Familienbildungsstätte, www.fbs-waiblingen.de, ☎ 07151 98224-8920, gebeten. Gebühr pro Paar (Frau + Betreuungsperson): vier Euro. Organisation: FraZ – Frauen im Zentrum.

Der Umgang mit Demenz

Über „Demenz und wie man damit umgehen kann“ informiert am Montag, 30. November, von 14 Uhr bis 16 Uhr der Demenzfachberater des Rems-Murr-Kreises Thomas Herrmann im Café Kontakt im Familienzentrum KARO. Der Eintritt ist frei. Organisation: Kreisdiakonieverband Rems-Murr mit Caritasverband. Außer den theoretischen Grundlagen über Demenz führt er praxisbezogen in die Erlebniswelt der Erkrankten ein. Aus der Erkrankung resultierende Spannungsfelder für die betroffenen Angehörigen oder Pflegekräfte werden dargestellt und mit den Teilnehmern Möglichkeiten erarbeitet, wie der Alltag bewältigt und Entlastung herbeigeführt werden kann.

Der Waiblinger Weihnachtsmarkt wird am 27. November eröffnet: Sternstunden bis 20. Dezember

Gemütlich die Adventszeit begehen – Aber zuerst zur zehnten Skihüttengaudi!

In den Geschäften und auf den Märkten ist die Adventszeit unverkennbar angekommen. Bald beginnen dann auch wieder die Advents- und Weihnachtsmärkte: am Freitag, 27. November 2015, öffnen ebenso in Waiblingen die Häuschen ihre Läden und bieten Dekorationen und Leckereien. Der Markt und die angrenzende Fußgängerzone verwandeln sich und erstrahlen durch die illuminierten Fachwerkgebäude ringsherum im Lichterglanz. Das Programm der „Sternstunden in Waiblingen“ lädt bis 20. Dezember zum gemütlichen Beisammensein mitten in der Stadt ein.

Die Weihnachtsmarkt-Stände sind täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr offen; an den Wochenmarkttagen mittwochs und samstags von 10 Uhr an. Am Eröffnungswochenende, Freitag, 27. November, von 17 Uhr bis 23 Uhr, am Samstag, 28. November, von 10 Uhr bis 23 Uhr und am Sonntag, 29. November, von 12 Uhr bis 20.30 Uhr.

Der Wochenmarkt wird für die Zeit des Weihnachtsmarkts auf den Rathausplatz, in die Zwerchgasse und in die Lange Straße verlegt: die Marktbesucher bieten ihre Ware mittwochs und samstags wie üblich von 7 Uhr bis 13 Uhr an.

Gleich am ersten Weihnachtsmarkt-Wochenende sorgt die zehnte Skihüttengaudi von Freitag, 27., bis Sonntag, 29. November, auf dem Rathausplatz für jede Menge gute Laune: am Freitag, 27. November, von 17 Uhr bis 23 Uhr, am Samstag, 28. November, von 12 Uhr bis 23 Uhr und am Sonntag, 29. November, von 12 Uhr bis 20 Uhr.

Am ersten Adventssamstag, 28. November, stimmen auch die Vereine, Schulen, Kindergärten und Institutionen beim Weihnachtsbasar auf dem Postplatz auf die beginnende Adventszeit ein. Von 10 Uhr bis 16 Uhr locken sie mit Selbstgebasteltem und Selbstgebackenem. Die Verkaufsausstellung „ART-erwandt“



WAIBLINGER WEIHNACHTSMARKT
27.11. – 20.12.2015
www.waiblingen.de

ist von Freitag, 27. November, bis einschließlich Sonntag, 13. Dezember, täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr; mittwochs und samstags schon von 10 Uhr an, im Schlosskeller vorzufinden.

Adventszeit in den Ortschaften

- am Samstag, 28. November, von 11 Uhr bis 20 Uhr in Beinstein bei der 27. Vorweihnacht am Rathausbrunnen;
- am Freitag, 4. Dezember, von 17 Uhr an auf dem Rathausplatz beim Hegnacher Nikolausmarkt
- und von 17 Uhr bis 19 Uhr auf dem Schulhof der Lindenschule beim achten Hohenacker Weihnachtsmärkte
- sowie am Samstag, 5. Dezember, von 16 Uhr bis 20 Uhr im historischen Unterdorf beim 16. Neustädter Weihnachtsmärkte.

in der Stadtbücherei

In der Bücherei im Marktdreieck sind verschiede-

dene Weihnachtsaktionen geplant: ein Überraschungskalender, der KinderWunschStern und Lesungen.

im Kameralamtskeller

Adventskalender können so oder so aussehen; sie sind gefüllt mit Süßigkeiten oder es verbirgt sich hinter dem jeweiligen Türchen eine Geschichte oder ein Gedicht. Mehr als 300 solcher Adventskalender hat die Waiblingerin Ilse Erfurth inzwischen gesammelt. Von Mittwoch, 2. bis 13. Dezember, kann die Ausstellung mittwochs und samstags von 12 Uhr bis 20.30 Uhr im Kameralamtskeller in der Langen Straße 40 angeschaut werden.

auf der Bühne

Chöre, Theater- und Musikgruppen tragen zu einem abwechslungsreichen Programm auf der Bühne auf dem Marktplatz bei, das rechtzeitig an der Bühne angehängt wird.

auf dem Marktplatz

Inklusion steht im Mittelpunkt des Begegnungsfests am Donnerstag, 3. Dezember, auf dem Marktplatz.

Versteigerung für einen guten Zweck

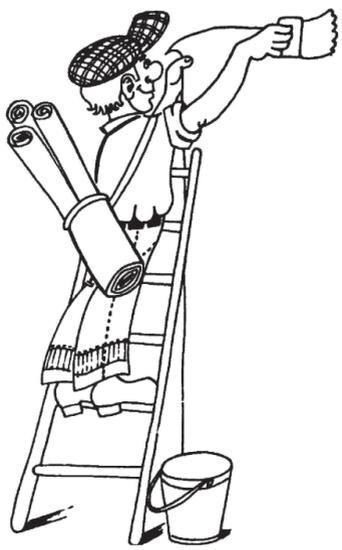
Die Versteigerung von Waiblinger Geschäftsleuten gespendeten Gegenständen zugunsten eines gutes Zwecks am Sonntag, 6. Dezember, von 16 Uhr an ist beliebt und eine spaßige Angelegenheit. Oberbürgermeister Andreas Hesky und BdS-Vorsitzender Ullrich Villingner sind die Auktionatoren.

Mit Bus und Auto gut zu erreichen

Der Waiblinger Weihnachtsmarkt ist mit dem Bus oder dem Auto gut zu erreichen. Bushaltestellen befinden sich in unmittelbarer Nähe, auch Tiefgaragen sind ganz in der Nähe.

Wenn's mal schnell gehen muss

Öffentliche Toiletten stehen auf der Rückseite des Rathauses zur Verfügung und in der frisch renovierten Tiefgarage Marktgasse.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Sa, 14.11. Skiclub Hegnach. Skibörse in der Gemeindehalle Neustadt von 14 Uhr bis 16 Uhr.

Württembergischer Christusbund. „Keller-Café“ um 19 Uhr für Jugendliche, Fuggerstraße 45.

Kroatischer Kultur- und Sportverein „Zrinski“. Jahrsversammlung mit Wahlen um 18.30 Uhr in der Fronackerstraße 83.

Bürgeraktion Korber Höhe. Feier aus Anlass des 40-Jahr-Jubiläums von 10 Uhr bis 14 Uhr im Mikrozentrum.

Evangelisch-Methodistische Kirche. Missionsbasar in der Bismarckstraße 1 von 12 Uhr bis 16 Uhr.

FDP-Ortsverband. Der Datenschutz ist Thema am Infostand auf dem Wochenmarkt (Marktplatz).

So, 15.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung vom Ebensee entlang der Wieslauf.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Kirche: Gottesdienst zum Volkstrauertag am Danziger Platz 36 um 9.30 Uhr.

Mo, 16.11. DRK. Informationen rund um Herz-Kreislauf-Erkrankungen und die dazugehörigen Sofortmaßnahmen um 19 Uhr im DRK-Haus.

Landfrauen Hegnach. Ausflug nach Heilbronn mit Besichtigung der Edeka-Zentrale.

Evangelische Kirche Waiblingen. Kindertagesstätte: Der Frauenkreis Holzweg macht um 15 Uhr „Eine Reise nach Marokko“.

Evangelische Kirche Waiblingen. Kindertagesstätte: Der Frauenkreis Holzweg macht um 15 Uhr „Eine Reise nach Marokko“.

Di, 17.11. Jahrgang 1928/29. Mittagstisch um 12 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr.

Pfarrhaus Andreästraße: Frauentreff „DBH“ um 19.30 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Sitzung des Parochie-Ausschusses um 19.30 Uhr.

Mi, 18.11. Landfrauen Hegnach. Kreativ-Angebot im Vereinstreff des Rathauses Hegnach um 15 Uhr.

Do, 19.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Tamm zum Schloss Monrepos.

Fr, 20.11. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 21.11. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Kras“, kreativer Abenteuersamstag um 9 Uhr.

So, 22.11. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Di, 24.11. Landfrauen Hegnach. Vortrag über das Konstanzer Konzil um 19 Uhr.

Mi, 25.11. DRK. „Erste Hilfe am Kind“ mit Kinderbetreuung von 15 Uhr bis 17 Uhr in der Henri-Dunant-Straße 1.

Do, 26.11. Heimatverein. In Kooperation mit dem Kreisarchiv Rems-Murr: „Rom an Rems und Rhein“.

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Rheumatherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose.

Kreisdiaikonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie.

AKTIVPROGRAMM. Schorndorfer Straße/Giselstraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Kindergarten „Villa Roller“. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.villa-roller.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

Waldenpark. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.waldenpark.de.

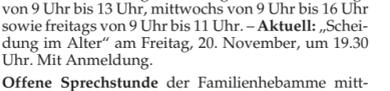


Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de.

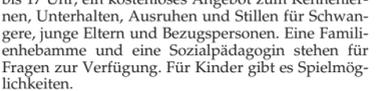
„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO. E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner.



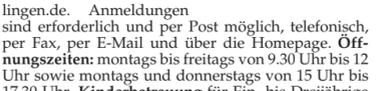
pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO. E-Mail: waiblingen@profamilia.de. Internet: www.profamilia-waiblingen.de.



Offene Sprechstunde der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich.



„Cafächen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO. E-Mail: info@fbs-waiblingen.de.



Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO. E-Mail: info@tageselternverein-wn.de.



Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO. E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de.



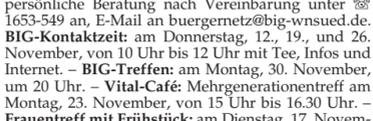
Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr.



Volkshochschule Unteres Remstal. Internet: online-buchung.vhs-waiblingen.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr.



Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr.



BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 1653-551, Fax -552. E-Mail: info@big-wnsued.de.



Vital Waiblingen-Süd. Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de.



Kunstschule Unteres Remstal. Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops unter 07151 5001-1702.



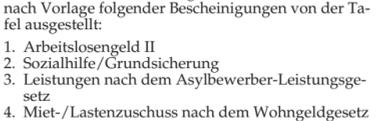
Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration.



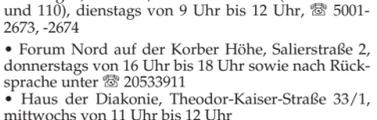
Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de.



Musikschule Unteres Remstal, Christofstraße 21 (Comenius-schule). Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de.



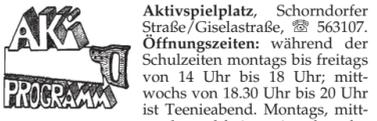
Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/.



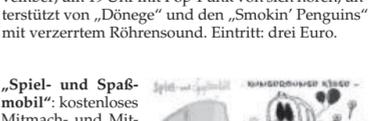
„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.zeit-utz-bross.de. Karten und Information: 905539; außerdem in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck.



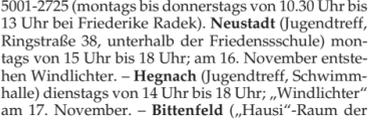
Kindergarten „Villa Roller“. Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.villa-roller.de.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax 2739. – Im Internet: www.villa-roller.de.



„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung.



Die „Kunterbunte Kiste“: Informationen unter 5001-2725 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek).